VerANTWORTung miteinander



Illustrationen von Helga Bansch aus „Kitzeln kann man sich nicht allein", Text: Heinz Janisch © 2021 Verlag Jungbrunnen

15. Int. Montessori Werkstatt für pädagogische Impulse der Zeit
19.-22. April 2023 | Emmersdorf/Donau
www.montessori-werkstatt.at

„Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“

Maria Montessori





Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist eine besondere Freude, dass die mehrtägige Montessori-Werkstatt heuer nach der pandemiebedingten Unterbrechung wieder als Präsenz-Veranstaltung in Niederösterreich stattfinden kann. Wir sind überzeugt, dass sich die Wachau als Austragungsregion vom 19. bis 22. April 2023 für die Besucherinnen und Besucher von ihrer besten Seite zeigen wird.

Die diesjährige Montessori Werkstatt trägt unter dem Titel „VerANTWORTung – Miteinander" mit mehr als 40 Veranstaltungen dazu bei, dass sich Niederösterreich als Impulsgeber für zukunftsweisende Pädagogik präsentieren kann. Sie soll Ihnen Anregungen bieten, wie Sie als Bildungsverantwortliche die Kinder für ihre zukünftigen ganz unterschiedlichen Lebensmodelle stärken können.

Es muss im Bildungsbereich vermehrt um Individualität, Stärkenfindung und Persönlichkeitsentwicklung gehen. Für die Weiterentwicklung unseres Landes und unserer Gesellschaft braucht es in Zukunft vor allem kreatives Querdenken, Lösungskompetenz und resiliente Persönlichkeiten, die als Netzwerker und Teamplayer im Miteinander Verantwortung übernehmen können.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele praktische Impulse für die Förderung der Kinder in ihrer Einzigartigkeit und Originalität! Unser besonderer Dank gilt den Organisatorinnen und Organisatoren und den national und international renommierten Referentinnen und Referenten, die mit der Auswahl des Titels und der dazu passenden Veranstaltungsreihe einen wesentlichen Beitrag für die zukünftige Entwicklung unseres Bundeslandes leisten!

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin Bildung, Familie und Soziales



Illustrationen von Helga Bansch aus „Kitzeln kann man sich nicht allein", Text: Heinz Janisch © 2021 Verlag Jungbrunnen

Wir freuen uns, über Ihr Interesse und hoffen, Sie bald in Emmersdorf begrüßen zu dürfen.

VerANTWORTung miteinander

Wir übernehmen und haben Verantwortung!
Dabei suchen, bekommen und geben wir Antworten.
Nur im Miteinander macht dies Sinn und erzielt Wirkung, die gemeinsam getragen werden kann und neue Möglichkeiten öffnet.

Der Planungskreis der Int. Montessori Werkstatt hat sich für dieses weitreichende Thema entschieden, weil wir hier eine große Kraft und Klarheit gefunden haben.

Mit all den vielen Facetten, die sichtbar werden können, haben sich Seminarleiter*innen und Referent*innen mit ihren Fachkenntnissen eingebracht und wollen im gemeinsamen Dialog mit Ihnen neue Sichtweisen und Handlungsspielräume entwickeln.

In der Vorbereitung hat es sich als spannend herausgestellt, was alles möglich sein kann.

Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Weiterbildungsveranstaltung vor Ort oder auch online teilzunehmen.

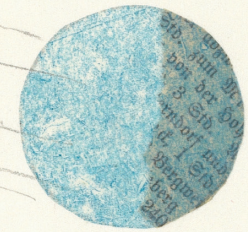
Es warten auf Sie am Donnerstag und Samstag 5 Plenarreferate, 2 Abendveranstaltungen am Donnerstag und am Freitag, 3 Intensivseminare, 42 Seminare stehen am Freitag zur Auswahl und in Kooperation mit Heinz Janisch und Helga Bansch kann unsere Verbindung zur (Sprach-) Kunst eine Bereicherung in Form der Vernissage ab Mittwochabend sein.

Im Onlineformat sind die Plenarreferate und die Lesung am Donnerstagabend als Liveübertragung und Podcasts in Planung.

Die Int. Montessori Werkstatt für päd. Impulse der Zeit möchte Ihnen Austausch und Impulse bieten.

Wir freuen uns, Sie willkommen zu heißen!

In Verbundenheit!
Für alle Mitarbeitenden
Daniela Krebs



„Jenseits der Nachrichten
den Kindern ihre Träume lassen …“

Manuel Rubey



Illustrationen von Helga Bansch aus „Kitzeln kann man sich nicht allein“, Text: Heinz Janisch © 2021 Verlag Jungbrunnen

Ehrenschutz:

- Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
- Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

Veranstalter:

- Amt der NÖ Landesregierung,
  Abteilung Kindergärten

Kooperationspartner:

- Bildungsdirektion NÖ
- Köck Privatstiftung
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
- Marktgemeinde Emmersdorf
- NÖ Medienzentrum
- Pädagogische Hochschule NÖ
- Plackner Martin – der Spielzeugmacher
- Stift Melk
- Unsere Kinder. Österreichs Fachverlag für Bildung
  und Betreuung in der frühen Kindheit.

Zielgruppen:

- Alle, die sich für das gemeinsame Leben mit Kindern interessieren
- Ärztinnen und Ärzte
- Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen
- Eltern
- Hortpädagoginnen und Hortpädagogen
- Inklusive Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen
- Interessierte
- Interkulturelle Mitarbeiter*innen
- Kindergartenbetreuer*innen, Stützkräfte
- Kleinkindpädagoginnen und Kleinkindpädagogen
- Lehrer*innen
- Mitarbeiter*innen in Tagesbetreuungseinrichtungen
- Pädagoginnen und Pädagogen
- Psychologinnen und Psychologen
- Schülerinnen und Schüler in pädagogischen Ausbildungen
- Sozialarbeiter*innen
- Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- Studierende
- Therapeutinnen und Therapeuten
- Vortragende

Veranstaltungsformen:

- Begleitausstellungen
- Kulturelles Rahmenprogramm
- Referate
- Intensivseminare
- Tagesseminare
- Online-Formate

Plenar-Referate und Abendveranstaltungen:

Naturpark-Mittelschule Emmersdorf, Turnsaal
Anreise über folgende GPS-Koordinaten
48.243787,15.335668

Ausstellung:
Volksschule, 3644 Emmersdorf, Schulgasse 1

Seminarorte:
Campus, 3390 Melk, Abt Karl-Straße 23
Mc^2, 3390 Melk, Bahnhofstraße 2
Freiwillige Feuerwehr, 3644 Emmersdorf, Florianiplatz 1
Gasthaus Langthaler, 3644 Emmersdorf, Pömling 14
Gemeindeamt, 3644 Emmersdorf, Nr. 22
Hochreiter Naturkosmetik, 3644 Emmersdorf, Nr. 18
Hotel „Donauhof", 3644 Emmersdorf, Nr. 40
Hotel „Zum schwarzen Bären", 3644 Emmersdorf, Marktplatz 7
Kummerkeramik, 3644 Emmersdorf, Nr. 20
Musik-Mittelschule, 3390 Melk, Abt Karl-Straße 41
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf, Schulgasse 2
NÖ Landeskindergarten, 3644 Emmersdorf, Nr. 191
Pfarramt, 3644 Emmersdorf, Hofamt 1
Stift Melk, 3390 Melk, Abt-Berthold-Dietmayr-Straße 1
Volksschule, 3644 Emmersdorf, Schulgasse 1

Ausstellung

19. bis 22. April 2023

Ausstellungseröffnung Helga Bansch
Entdeckungsreise mit Heinz Janisch
ICH + DU = WIR
Was trage ich in mir?
Eine Darstellung der Entdeckungsreise mit Heinz Janisch
und den Kindern der VS Emmersdorf
19. April 2023 | 17:00 Uhr
Foyer der Volksschule Emmersdorf und
Bewegungsraum der Naturpark-Mittelschule

Abendveranstaltungen

Heinz Janisch
„Schenk mir Flügel!" Eine Begegnung mit Heinz Janisch
20. April 2023 | 20:00 Uhr
Turnsaal der Naturpark-Mittelschule Emmersdorf

Louie's Cage Percussion
„Boomtastic"
21. April 2023 | 20:00 Uhr
Turnsaal der Naturpark-Mittelschule Emmersdorf

Zusatzprogramm

Workshop: **Miteinander in Interaktion**
Mit le bonbond
20. April 2023 | 18:30-19:10 Uhr
(Bewegungsraum der Naturpark-Mittelschule)
21. April 2023 | 16:45-17:30 Uhr (bei Schönwetter am Sportplatz)
Teilnehmer*innenzahl: bis zu 35 Personen

Workshop: **Spielend die Welt retten**
Mag. Matthias Mittelberger BA
Kennenlernen und Einführung in das Weltklimaspiel
21. April 2023 I 18:30-19:30 Uhr
Bewegungsraum der Naturpark-Mittelschule

Referate

20. April und 22. April 2023

Eröffnungs-Referat
In Beziehung stehen und gemeinsam den Alltag gestalten.
Univ.-Prof.in Dr.in Catherine Walter-Laager
20. April 2023 | 15:00 Uhr

Plenar-Referat
Miteinander Antworten finden, die wir verantworten können.
Dipl.-Ing.in Dr.in Ille C. Gebeshuber
20. April 2023 | 17:00 Uhr

Plenar-Referat
In der Kita Naturphänomenen auf den Grund gehen – sprachfördernd – inklusionssensibel – mit spannenden Experimenten
Prof.in Dr.in Gisela Lück
22. April 2023 | 9:00 Uhr

Plenar-Referat
Brot und Rosen.
VerANTWORTung und sozialer Zusammenhalt.
Mag. Martin Schenk
22. April 2023 | 10:00 Uhr

Schluss-Referat
Dem Leben Antworten geben – Wie wir mit unserer Einzigartigkeit zum gelingenden Miteinander beitragen können.
Daniela Philipp
22. April 2023 | 12:00 Uhr

Ort: Turnsaal der Naturpark-Mittelschule Emmersdorf

Intensivseminare

Intensivseminar 1

Kosmische Erziehung – ein ganzheitlicher Weg zum verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur
Claus-Dieter Kaul
19. bis 20. April 2023

Intensivseminar 2

Von der akuten Krisenhilfe zur Traumapädagogik. Eine Kompaktweiterbildung zur Unterstützung betroffener Kinder, Jugendlicher und Bezugspersonen.
Simon Finkeldei und Tita Kern
19. bis 21. April 2023

Intensivseminar 3

Deutlich reden, wirksam handeln. Wie Kinder ihre Kraft entdecken
Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf
19. und 20. April 2023

„Wissen ohne Erkenntnis führt zu Handeln ohne Verantwortung."
Rudolf Steiner

Seminare

21. April 2023 | 9:00 bis 16:00 Uhr

Nr. 01 **Verantwortungsvolles Handeln – Gelingendes Miteinander**
Martin Albrecht, BEd, MSc

Nr. 02 **Warum jonglieren uns allen gut tut**
Bonaventura Amann und Lea Gerlinger

Nr. 03 **Wie bringe ich mein Team auf die Höhe einer zeitgemäßen Pädagogik? – Unterwegs zu einer gemeinsamen VerANTWORTung**
Ing. Mag. Egbert Amann-Ölz

Nr. 04 **Just relax**
DI[in] Christiane Barth und Stefan Ratheiser, BSc

Nr. 05 **Auf den Punkt gebrachtes Handwerkszeug zu Konfliktlösung, Mobbing und der Intervention No Blame Approach**
Viktor Bauernfeind

Nr. 06 **Sprich, damit ich dich sehe!**
Petra Maria Berger

Nr. 07 **Verantwortung und VerantwortungsLOSigkeit**
Beatrice Dastis Schenk

Nr. 08 **Durch Trommelschwingung das Verantwortungsbewusstsein und den Zusammenhalt stärken.**
DSA Ibrahima Diallo und Renate Diallo

Nr. 09 **Am Anfang war das Wort. Mantras als praxisbezogene ANTWORT für einen verANTWORTungsvollen Umgang mit sich selbst und im Miteinander.**
Mag.[a] Karin Doppelbauer, BSc

Seminare

Nr. 10 **Eine klangvoll – entspannte Reise durch den Jahreskreis**
Tanja Draxler, MSc

Nr. 11 **Füreinander Verantwortung freudvoll erleben**
Wilhelm Hauenschild, MBA, MSc

Nr. 12 **Die VerANTWortung gegenüber jedem Kind in Wort und Tat im Blick haben!**
Dr.in habil. Gabriele Haug-Schnabel und Dr. Joachim Bensel

Nr. 13 **Naturseifen & Kräuteressenzen**
Beate Hochreiter

Nr. 14 **Die Kosmische Erziehung Maria und Mario Montessoris in Bezug auf Friedenserziehung.**
Claus-Dieter Kaul

Nr. 15 **Mit Yoga Kraft schöpfen, in Achtsamkeit mit sich und anderen, gemeinsam wachsen**
Michaela Kaushik

Nr. 16 **Formgebende Persönlichkeit**
Gabriele Kummer

Nr. 17 **Mit Antworten aus dem Wald in die Verantwortung wachsen**
Barbara Laumer

Nr. 18 **Im geheimnisvollen Land der Sprache auf der Spur**
Petra Leopoldinger und Heide Kerschbaumer

Nr. 19 **In der Kita Naturphänomenen auf den Grund gehen – sprachfördernd – inklusionssensibel – mit spannenden Experimenten**
Prof.in Dr.in Gisela Lück

Nr. 20 **Rhythmik verbindet Generationen!**
Mag.a Monika Mayr

Nr. 21 **Spielend die Welt retten**
Mag. Matthias Mittelberger, BA

Nr. 22 **Die Aufgabe und Verantwortung des Erwachsenen beim sozialen Lernprozess junger Kinder**
Mag.a Daniela Pichler-Bogner

Nr. 23 **Schüler*innen mit Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen**
Dr.in Christine Preißmann

Nr. 24 **re:sound – Durch Musik mit sich und mit anderen in Resonanz treten**
Gabriella Putz, MSc und Mag. Bernhard Putz, MSc

Nr. 25 **Autismus – Ich sehe was, was du nicht siehst**
Mag.a Angela Resch

Nr. 26 **M(E)ine bunte visuelle Welt**
Julia Saarinen und Juho Saarinen

Nr. 27 **Der pädagogische Dialog als VerANTWORTung der pädagogischen Fachkräfte gegenüber den Kindern**
Matthias Schäfer

Seminare

Nr. 28 **Kinderarmut: Was Kinder stärkt**
Mag. Martin Schenk

Nr. 29 **Das Geheimnis der Verantwortung liegt in der Vorsilbe**
Matthias Schenk

Nr. 30 **Jedes Wort wirkt – zuhören, antworten und miteinander wachsen**
Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf

Nr. 31 **Heute wieder Musik gezaubert?**
Mag.ª Ruth Schneidewind PhD

Nr. 32 **Die Antwort der Kinder – Unterstützen statt erziehen**
Dr. Hubertus von Schoenebeck

Nr. 33 **Nur wer antwortet, also wählt und entscheidet, übernimmt Ver-ANTWORT-ung**
Johannes Schopp

Nr. 34 **„Ich will – und das mit Dir!" Selbstbestimmung in sozialer Verbundenheit erleben**
Mag.ª Michaela Steiner-Schätz

Nr. 35 **Miteinander kreativ sein**
Mag.ª art. Barbara Tischitz-Winklhofer

Nr. 36 **Bin ich denn wirklich für alles verantwortlich?**
Dr. Helmut Tschöpe

Nr. 37 **Was wir aus dem Märchen „Frau Holle" über Verantwortung lernen können**
Prof.in Dr.in Sigrid Tschöpe-Scheffler

Nr. 38 **Natur – ein Raum für Gemeinschaft, Sprache und Respekt. Naturpädagogik für Kinder von 2 bis 6 Jahren**
Jutta von Ochsenstein-Nick

Nr. 39 **Mit einem LÄCHELN antworten!**
Verena Vondrak

Nr. 40 **Manchmal ist Stille die beste Antwort**
Marion Wickström

Nr. 41 **Imago in der Pädagogik – Empathie, Wertschätzung und Beziehungskultur er-leben und vermitteln**
Ilka Wiegrefe

Nr. 42 **Ich – Du – Wir – und die Welt um uns herum. Hineinwachsen in ein verantwortliches Leben.**
Anita Würkner

Ausstellungseröffnung

Mittwoch

19. April 2023 | 17:00 Uhr

Ort: Foyer der Volksschule Emmersdorf und Bewegungsraum der Naturpark-Mittelschule Emmersdorf

ICH + DU = WIR
Was trage ich in mir?

Gestaltung:

Heinz Janisch

Heinz Janisch, geb. 1960 in Güssing, Bgld.
Studium der Germanistik und Publizistik in Wien.
Seit 1982 Mitarbeiter beim Österreichischen Rundfunk (Hörfunk).
Redakteur der Porträt-Reihe Menschenbilder.
Lebt in Wien und im Burgenland.

Zahlreiche Veröffentlichungen, darunter viele Kinder- und Jugendbücher, die in mehr als zwölf Sprachen übersetzt wurden.
„Mir ist wichtig, dass Kinder Bücher als Geschenk erleben, wie eine Art Wundertüte: Man macht sie auf und lässt sich überraschen …"
Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik, Österreichischer Kunstpreis (Kinder- und Jugendliteratur), Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis, Bologna Ragazzi Award, Nominierung zum Deutschen Jugendliteraturpreis und etliche weitere Auszeichnungen.

Illustrationen:

Helga Bansch

geb. 1957 in Leoben.
Päd. Akademie in Graz.
25 Jahre Volksschullehrerin, seit 2003 freischaffende Künstlerin.
Lebt und arbeitet in Wien und in der Südsteiermark.



Foto: Brigitte Friedrich

Eröffnung der 15. Int. Montessori Werkstatt
Donnerstag, 20. April 2023 | 15:00 Uhr

Ort: Naturpark-Mittelschule Emmersdorf

Eröffnungs-Referat

Donnerstag
20. April 2023 | 15:00 Uhr



In Beziehung stehen und gemeinsam den Alltag gestalten.

Univ.-Prof.in Dr.in Catherine Walter-Laager
Catherine Walter-Laager ist eine renommierte Erziehungswissenschafterin sowie ausgebildete Kindergartenpädagogin/Lehrperson der Kindergartenstufe. Sie ist seit 2016 Professorin an der Universität Graz, seit 2019 Vizerektorin für Studium und Lehre und Expertin für Elementarpädagogik, die mit zahlreichen Aktivitäten ihr wissenschaftliches Know-how in die Praxis und Öffentlichkeit trägt.

„Es gibt Wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen."

Mahatma Gandhi

Inhalt
Pädagogische Qualität hat viele Facetten. Gemeinsam ist jedoch, dass sie von der Perspektive sowie Zielsetzungen der Gesellschaft abhängt. So können ökonomische Aspekte im Vordergrund stehen, Erhöhung der Chancengerechtigkeit angestrebt werden, Kindern Erfahrungsfelder zur Anregung der individuellen Entwicklung angeboten werden oder der Fokus auf die Entlastung von Familien gelegt werden. Im Vortrag wird die Beziehung als tragendes Element in einem gelungenen pädagogischen Alltag herausgehoben. Diese bildet den Dreh- und Angelpunkt, damit sich Kinder wohl fühlen, entspannt spielen, lernen und jeden einzelnen Tag neu mitgestalten. Auf der Seite Fachkraft zeichnet sich als ausschlaggebendes Element eine sensitiv-responsive Fachperson-Kind-Interaktion ab (Remsperger, 2013; Wadepohl et al., 2017) sowie anregende kognitive Stimulation (Burchinal et al., 2008; Cadima et al., 2010; Downer et al., 2012; Pianta et al., 2016). Anhand von Beispielen werden theoretisch fundierte Vorgehensweisen beschrieben, welche zu einer hohen Interaktionsqualität beitragen.

Plenar-Referat

Donnerstag
20. April 2023 | 17:00 Uhr



Miteinander Antworten finden, die wir verantworten können.

Dipl.-Ing.in Dr.in Ille C. Gebeshuber

Ille C. Gebeshuber ist Physikerin an der TU Wien. Ihre Spezialgebiete sind die Systemwissenschaften Bionik, Nanotechnologie und Tribologie. Sieben Jahre lang erforschte sie in Malaysia auf Regenwaldexpeditionen in Borneo und auf der Halbinsel mit Studierenden und Forschenden aus aller Welt das Inspirationspotential der belebten Natur. Ihre bionischen Erkenntnisse setzt Frau Prof. Gebeshuber nun an der TU Wien im Rahmen von positiven Technologien in Anwendungen in Kunst und Wissenschaft um.

Inhalt

Die Technik hat den Menschen viel gebracht, unser Lebensstandard ist in den vergangenen Jahrzehnten unaufhörlich gestiegen.
Aber diese Entwicklung kommt mit hohen Kosten: Klimawandel, resistente Mikroorganismen, Artensterben, ein möglicher Kollaps des marinen Ökosystems, etc. Wir sollten umdenken und die Dinge anders tun als bisher. Umdenken geht aber nicht von heute auf morgen, und sollte besonders bei den jungen Menschen ansetzen.
Ille C. Gebeshuber verfolgt den Ansatz (inspiriert von Albert Schweitzer) der Ehrfurcht vor dem Leben in ihrer Entwicklung von Technologien und Zugängen, die Mensch und Biosphäre nicht schaden, sondern im besten Falle nützen sollen. Dieser Ansatz wird anhand eines Impulses in der Gruppe diskutiert und in einer Expedition im Garten anhand des Aufzeigens von relevanten Funktionalitäten von schönen und effizienten Pflanzen, Tieren und Ökosystemen (im Makro- wie auch im Mikrokosmos) praktisch aufgezeigt.

Abendveranstaltung

Donnerstag
20. April 2023 | 20:00 Uhr



Foto: Brigitte Friedrich

Heinz Janisch

„Schenk mir Flügel!"

Heinz Janisch – Autor vieler Kinderbücher – stellt neue und ältere Bücher vor.
Er gibt einen Einblick in seine Werkstatt und zeigt, wie man Bilderbücher auch vermitteln kann und wie sich gut damit arbeiten lässt – im Unterricht, in der Kindergruppe, zu Hause usw.
Der Autor stellt Projekte vor, die er mit Schulklassen umgesetzt hat und gibt Anregungen für einen spielerischen Umgang mit der Sprache.
Erinnerungen an eigene Lese- und Schreiberfahrungen, ein Ausblick auf neue Bücher – ein Abend im Zeichen der Literatur.



Foto: Dürr

Musikalische Umrahmung:
Bonaventura Amann

www.bonablues.com

Abendveranstaltung

Freitag
21. April 2023 | 20:00 Uhr

Louie's Cage Percussion

„Boomtastic"

Sechs junge Musiker, zwölf flinke Hände, allesamt Schlagwerker renommierter Orchester – das ist die explosiv-perkussive Mischung von Louie's Cage Percussion. Mit ihren Musikvideos begeistert die Band eine weltweite Fangemeinde, ihr Boomwhacker-Medley machte sie zum Social-Media-Phänomen. In ihren Programmen sprengen sie die Grenzen musikalischer Genres und lassen ihrer Kreativität freien Lauf: Mit großer Leidenschaft, herausragendem Können, schauspielerischem Talent und vor allem viel Humor schlüpfen die Klangkünstler in verschiedene Rollen und spielen sich durch die Epochen der Musikgeschichte aus Klassik, Jazz, Rock und Pop.

Louie's Cage Percussion will alles und das genau nach ihren speziellen Vorstellungen und ihrem eigenen Stil. So ziemlich jeder Musikstil wird von der Band verarbeitet und das mit einer Instrumentenbandbreite, die sich von Percussions- und Malletinstrumenten aus der ganzen Welt bis hin zur Ukulele, Synthesizer, Akkordeon und Gesang erstreckt. Das Ensemble wurde 2014 von Schlagwerkern der Spitzenorchester aus Österreich und Slowenien gegründet. Seither präsentiert die explosive Percussion-Gruppe ihre ausverkauften Shows in Häusern verschiedenster Größen, darunter das Wiener Konzerthaus, die Volksoper Wien, die Elbphilharmonie Hamburg, die Philharmonie Luxembourg, die Alte Oper Frankfurt oder eben bei der Int. Montessori Werkstatt in Emmersdorf.

„Wer führen will, muss Brücke sein."

aus Wales – aus: Unsere Kinder 5/2012



Foto: Philine Hofmann



Illustrationen von Helga Bansch aus „Kitzeln kann man sich nicht allein", Text: Heinz Janisch © 2021 Verlag Jungbrunnen

Plenar-Referat

Samstag
22. April 2023 | 9:00 Uhr



In der Kita Naturphänomenen auf den Grund gehen – sprachfördernd – inklusionssensibel – mit spannenden Experimenten

Prof.in Dr.in Gisela Lück
Professorin für Didaktik der Chemie an der Universität Bielefeld bis 2022, befasst sich seit über 30 Jahren mit der Frage, wie Kindergartenkinder kindgerecht an Naturphänomene herangeführt werden können. Ihre Forschung wurde mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt.

Inhalt
Kindergartenkinder haben bereits ein großes Interesse sich mit Naturphänomenen auseinanderzusetzen. Die Gelegenheit selbst einen Versuch durchzuführen, kommt diesem natürlichen Interesse sehr entgegen. Im Vortrag wird aufgezeigt, wie die selbsttätige Auseinandersetzung mit Naturphänomenen alle Kinder positiv in ihrem Selbstkonzept unterstützt, was insbesondere unter dem Aspekt der Inklusion bedeutsam ist. Zudem wird der sprachfördernde Charakter der frühen Auseinandersetzung mit Naturphänomenen herausgestellt.

„Hey, wir haben keinen Schimmer, wie die Welt in zehn Jahren aussieht oder welche Jobs es braucht, aber es geht darum, sich auf seine Stärken zu konzentrieren, kreativ zu werden, ins Schöpferische zu gehen."

Ali Mahlodji, EU-Jugendbotschafter

Plenar-Referat

Samstag
22. April 2023 | 10:00 Uhr



Brot und Rosen. VerANTWORTung und sozialer Zusammenhalt.

Mag. Martin Schenk
Sozialexperte der Diakonie Österreich und Mitbegründer der österr. Armutskonferenz, Psychologe, Arbeitsschwerpunkte sind Gesundheit, Kinder- & Jugendhilfe und Bildung. Lange Jahre Arbeit mit Wohnungslosen, Menschen mit Behinderungen, der Begleitung von sozial benachteiligten Jugendlichen und der Gesundheitsförderung, Lehrbeauftragter am Fachhochschul-Studiengang Sozialarbeit am Campus Wien und Joanneum Graz. Neues Buch „Was Kindern jetzt gut tut. Gesundheit fördern in einer Welt im Umbruch."

Inhalt
Vom Kinderalltag der Weltbeziehungen: Einsamkeit bedeutet sich von der Welt getrennt fühlen. Die Welt gibt es da draußen, aber ich bin nicht mehr mittendrin. Die Welt mag tönend, farbig, warm und frisch sein. Meine Welt ist es nicht. Die Welt ist fremd geworden zu einem selbst. Wer sich von allen guten Geistern verlassen fühlt, verliert auch das Vertrauen in die Welt rundum. Vertrauen heißt sich der Welt zugewandt fühlen. „Den meisten kann man vertrauen. Stimmt das?" Am wenigsten „Ja" darauf sagen können diejenigen, die unter der Armutsgrenze leben, die am sozialen Rand stehen. Einander zu erleben als welche, die Einfluss haben, deren Handeln Sinn macht, wird als „Selbstwirksamkeit" bezeichnet. Die Welt bekommt einen Sinn. Mit Ohnmacht vergeht dieser „Weltsinn". Je geringer der soziale Status, desto eher erleben die Betroffenen Situationen der Ohnmacht, der Einsamkeit und der Beschämung. Achtung und Wertschätzung bedeuten, in der Welt gesehen zu werden.

Schluss-Referat

Samstag
22. April 2023 | 12:00 Uhr



Dem Leben Antworten geben – Wie wir mit unserer Einzigartigkeit zum gelingenden Miteinander beitragen können.

Daniela Philipp
20 Jahre Berufserfahrung in der Kommunikationsbranche. Seit über 10 Jahren in der Unternehmensberatung und Erwachsenenbildung tätig. Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin sowie Sinnzentrierte Beraterin nach Viktor Frankl. Autorin der Bücher SinnPulse 01 (Sinn & Entscheidungen) und SinnPulse 02 (Sinn & Krise). Vortragende, Lehrende und Vorstandsmitglied des Viktor Frankl Zentrums Wien. Verheiratet, Mutter zweier Kinder (21 und 15) und begeisterte Sinn-Botschafterin im Unternehmens-, Bildungs- und Coaching-Bereich.

Inhalt
Die Vortragende skizziert auf Basis der Logotherapie (Sinnlehre nach Viktor E. Frankl) warum wir Menschen die Befragten vom Leben sind und wie wir trotz herausfordernder Lebens-Fragen Antworten finden und dank entsprechender „Blick-Korrekturen" freudvoll Verantwortung übernehmen können. Anhand von konkreten Beispielen wird aufgezeigt, wie die Einzigartigkeit jedes Menschen (angefangen bei den Jüngsten) zum gelingenden Miteinander beiträgt. Querverweise zu aktuellen Erkenntnissen aus Psychologie, Forschung sowie Kunst & Kultur sorgen für kreative Impulse, die zum Ausprobieren im eigenen Alltag ermutigen sollen.

„Nur im Handeln lassen sich die Lebensfragen wahrhaft beantworten ihre Beantwortung erfolgt in der Verantwortung je unseres Daseins. Ja, unser ist das Dasein überhaupt nur, soweit es verantwortetes Dasein ist."

Viktor Frankl

Intensivseminar 1



Kosmische Erziehung – ein ganzheitlicher Weg zum verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur

Claus-Dieter Kaul

1967/68 begann ich mein Studium an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschule. 1971 startete ich mein Referendariat an der staatlichen Hauptschule in Karlshafen/Weser, welches ich frühzeitig beendete, weil die angebotene Vermittlung des Lehrerseins nicht meinen Vorstellungen entsprach. Diese Entscheidung führte mich dann unweigerlich in einen einjährigen Montessori-Diplom-Lehrgang der DMG in Frankfurt am Main. Unmittelbar nach dem Lehrgang startete ich in der Montessori-Schule der Aktion Sonnenschein in München, mit einer integrierten Grundschulklasse. Da die Schule zu dieser Zeit als Schulversuch lief, wurde meine Arbeit zwei Jahre lang wissenschaftlich begleitet. Begleitend zu meiner beruflichen Tätigkeit studierte ich Sonderpädagogik an der LMU in München. 1978 bis 1980 absolvierte ich mit Sondergenehmigung des Ministeriums mein staatliches Referendariat als Sonderschullehrer an der Privaten Montessori-Schule der Aktion Sonnenschein. 1981 besuchte ich das einjährige Elementary-Training der A.M.I. in Washington D.C. Nach Deutschland zurückgekehrt stieg ich mit ein in das Schulleitungsteam und baute parallel dazu an der Deutschen Akademie für Entwicklungsrehabilitation in München eine einjährige Montessori-Workshop-Reihe auf, mit Schwerpunkt Integration, die auf internationale Anerkennung stieß. Zudem war ich Dozent im Internationalen Heilpädagogik-Lehrgang der A.M.I. unter der Leitung von Professor Th. Hellbrügge. 1991 gründete ich das Institut für ganzheitliches Lernen in Tegernsee, mit dem ich auf internationaler Ebene einjährige Kurse für ganzheitliches Lernen auf der Basis der Montessori-Pädagogik anbot. 2014 wurde das Institut von der Akademie Biberkor übernommen, in der ich seitdem die pädagogische Leitung innehabe. Mein Hauptinteresse bestand immer darin, Kindergarten und Schule als einen Ort der respektvollen Begegnung zu machen, in dem Lernen und Lehren als wahre Freude erlebt werden kann! Buchveröffentlichungen: „Die 10 Wünsche der Kinder", „Montessori konkret Band 1-4", „Handbuch für einen ganzheitlichen Weg zur Mathematik." „Handbuch zur Kosmischen Erziehung". Alle Bücher sind auch in englischer und tschechischer Sprache erschienen.

Inhalt

Mittwoch, 19. April 2023: Präsentation der „Geschichte von der Entstehung des Universums" (mit Kindern) – anschließende Reflexion mit den Erwachsenen: Was verbindet Maria und Mario Montessori's „Kosmische Erziehung" und Gisela Lück's Ansatz der naturwissenschaftlichen Bildung?
Donnerstag, 20. April 2023: Präsentation „Ich lebe im Universum" (mit Kindern) – anschließende Reflexion mit den Erwachsenen: Die Verbundenheit zwischen dem „Ich" und dem „Wir" – nur wenn ich mich als „Subjekt" – (Gerald Hüther) angenommen fühlen kann, ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dem „Wir" möglich!
In der restlichen Zeit werden die gemachten Beobachtungen vom Vormittag reflektiert und mit eigenen Erfahrungen aus der Praxis in Beziehung gebracht.
Anhand von Filmbeispielen werden u. a. auch Präsentationen mit Kindern anderer Altersstufen reflektiert.

Mittwoch, 19. April 2023 | 9:00-16:30 Uhr
Donnerstag, 20. April 2023 | 8:30-13:00 Uhr

Kosten: 140,– Euro, inkl. Plenar-Referate und Abendveranstaltungen in der Naturpark-Mittelschule Emmersdorf. Ein Seminar am Freitag, 21. April 2023, kann dazugebucht werden und wird mit 40,– Euro verrechnet.

Seminarort

Naturpark-Mittelschule Emmersdorf





Intensivseminar 2

Von der akuten Krisenhilfe zur Traumapädagogik. Eine Kompaktweiterbildung zur Unterstützung betroffener Kinder, Jugendlicher und Bezugspersonen.

Simon Finkeldei

Diplom-Psychologe, Psycholog. Psychotherapeut (VT), Lehrtherapeut, Supervisor.
Nach langjähriger Tätigkeit im Rettungsdienst, Psychologiestudium an der Julius Maximilians Universität Würzburg. Stationäre Arbeit in verschiedenen psychosomatischen Kliniken, seit 2006 ambulant niedergelassen. Seit 1999 aktiv im Bereich Psychosoziale Notfallversorgung, stv. Vorstandsvorsitzender des Trauma Hilfe Zentrums München e.V. und stv. Fachliche Leitung der KinderKrisenIntervention der AETAS Kinderstiftung. Lehraufträge mit dem Schwerpunkt Krisenintervention/Notfallpsychologie, Suizidprävention, Traumatherapie.

Tita Kern

Psychotraumatologin (MSc), Systemische Familientherapeutin (DGSF), Traumatherapeutin.
Ausbildung zur Rettungssanitäterin, langjährig stv. Leitung KIT-München (Krisenintervention im Rettugsdienst), Leitung KIT-Akademie und KIT-Nachsorge. Entwicklung des traumaspezifischen Frühinterventionsansatzes „Aufsuchende Psychosozial-Systemische Notfallversorgung (APSN)". Fachliche Leitung der KinderKrisenIntervention der AETAS Kinderstiftung. Lehraufträge mit dem Schwerpunkt Krisenintervention/Notfallpsychologie, Traumapädagogik und Traumatherapie.

Inhalt

Kinder sind nicht, wie lange gedacht, weniger von den Folgen traumatisierender Lebensereignisse betroffen als Erwachsene. Kindliche Symptome und Verarbeitungsversuche gestalten sich teilweise grundlegend anders und werden mit einer sich an Erwachsenen orientierenden Sichtweise leicht übersehen.
Auf diese kurze Formel lässt sich eine der zentralen Erkenntnisse im Bereich der Psychotraumatologie des Kindes- und Jugendalters der letzten zehn Jahre zusammenfassen. Erkenntnisse aus den Bereichen Bindungstheorie, Neurobiologie, Pädagogik und Psychologie bieten neue Erklärungen und Unterstützungsansätze sowohl nach akuten Schicksalsschlägen wie dem Tod einer nahen Bindungsperson, dem Bezeugen von Gewalt oder Unglücksfällen wie auch nach langanhaltender Traumatisierung an.
In diesem Intensivseminar soll praxisbezogen drei Aspekten nachgegangen werden. Nach einer kurzen Einführung in die Ursachen und Folgen psychischer Traumatisierung soll unter der Überschrift „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen" aus bindungstheoretischer Perspektive ein grundlegendes Verständnis für die unterschiedliche Position und unterschiedlichen Bedürfnisse betroffener Kinder vermittelt werden.
Hierauf aufbauend sollen mit der Frage „Und was heißt das jetzt praktisch?" konkrete Strategien in der Begleitung betroffener Kinder, Jugendlicher, Bezugspersonen und Fachkräfte vorgestellt und selbst erprobt werden.
Unter der Überschrift „Was, wenn es komplex wird?" werden abschließend Folgen sequentieller Geschehen wie bspw. Vernachlässigung, Missbrauch oder das Aufwachsen mit psychisch erkrankten Eltern betrachtet. Wie unterstütze ich gezielt die Kinder, die über lange Zeit oder bei zentralen (Beziehungs-)Erfahrungen bereits früh immer wieder über ihre Kräfte gehen mussten, die ein verändertes Selbst- und Weltbild, große Probleme bei der Regulation eigener Gefühle oder bei der Beziehungsgestaltung haben?

Mittwoch, 19. April 2023 | 9:00-16:30 Uhr
Donnerstag, 20. April 2023 | 9:00-13:00 Uhr
Freitag, 21. April 2023 | 9:00-16:00 Uhr

Kosten: 180,– Euro, inkl. Plenar-Referate und Abendveranstaltungen in der Naturpark-Mittelschule Emmersdorf (gesamte Veranstaltung)

Seminarort

Hotel „Zum schwarzen Bären", 3644 Emmersdorf, Marktplatz 7

Intensivseminar 3



Deutlich reden, wirksam handeln. Wie Kinder ihre Kraft entdecken

Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf

Sprachwissenschaftlerin, Autorin und Kommunikationstrainerin. Sie hat das Lingva Eterna Sprach- und Kommunikationskonzept gemeinsam mit dem Arzt und Neurowissenschaftler Dr. Theodor von Stockert entwickelt und leitet das gleichnamige Institut. Sie begleitet pädagogische Einrichtungen sowie solche im sozialen und gesundheitlichen Bereich. Sie bietet Aus- und Weiterbildungen und individuelles Sprach-Coaching an. Kontakt: www.lingva-eterna.de

Inhalt

Die Sprache spielt in der Pädagogik eine fundamentale Rolle. Durch ihren individuellen Sprachgebrauch gestalten Eltern, Erziehende und Lehrer*innen entweder eine angenehme Lernatmosphäre, in der Vertrauen entsteht und Kinder sich entfalten können. Oder sie erzeugen, ohne dies zu wollen, eine kühle Atmosphäre und erschweren Entwicklung. Sprache dient in erster Linie dem Austausch von Informationen. Außerdem senden wir durch die Art, wie wir miteinander sprechen, subtil auch immer eine unbewusste Parallelbotschaft. Sie ist in der Kommunikation oft hinderlich. Der bewusste Umgang mit der Sprache erweist sich als ein zentraler Schlüssel, um Selbstbewusstsein, Lernfreude und Zielstrebigkeit zu fördern. Jedes Wort wirkt! In diesem praxisnahen Workshop entwickeln die Teilnehmenden eine neue Sensibilität für die Wirkung der Sprache. Die Grundlage des Workshops ist das Lingva Eterna Sprach- und Kommunikationskonzept.

Mittwoch, 19. April 2023 | 9:00-16:30 Uhr
Donnerstag, 20. April 2023 | 9:00-13:00 Uhr

Kosten: 140,– Euro, inkl. Plenar-Referate und Abendveranstaltungen in der Naturpark-Mittelschule Emmersdorf. Ein Seminar am Freitag, 21. April 2023, kann dazugebucht werden und wird mit 40,– Euro verrechnet.

Seminarort

Hotel „Zum schwarzen Bären", 3644 Emmersdorf, Marktplatz 7

„Erst durch das Stellen guter neuer Fragen werden Utopien konkret und gestaltbar."

Philip Narval, Standard 28.11.22

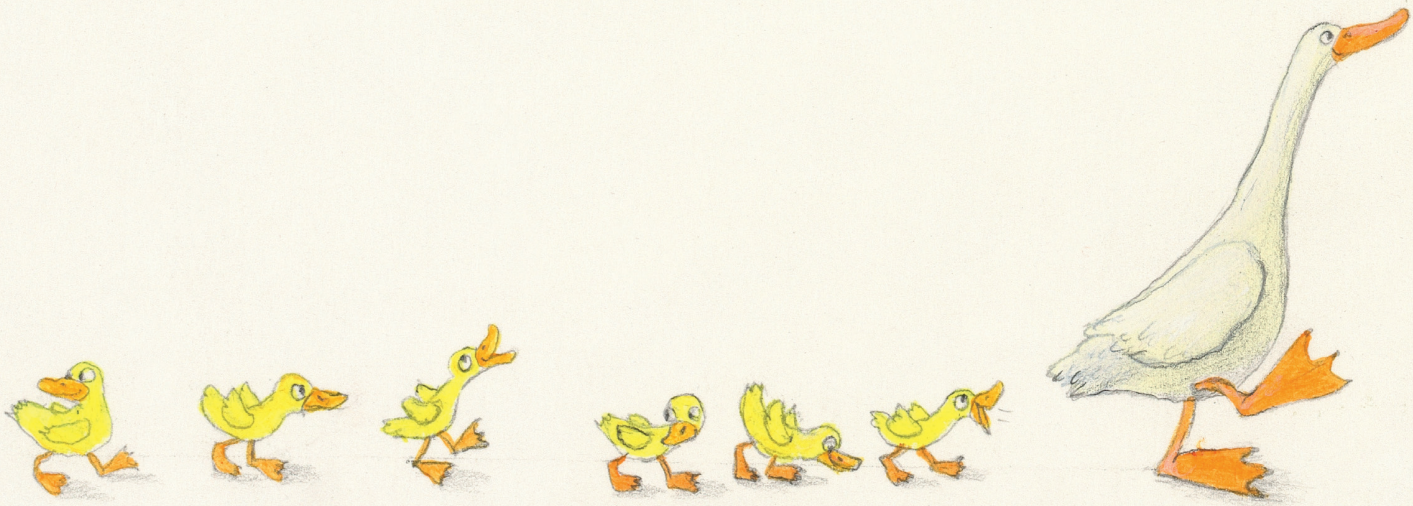
SEMINARE 2023



Illustrationen von Helga Bansch aus „Kitzeln kann man sich nicht allein", Text: Heinz Janisch © 2021 Verlag Jungbrunnen

„Wenn wir weitergehen,
sollten wir immer etwas zurücklassen."

Anke Maggauer-Kirsche



Illustrationen von Helga Bansch aus „Kitzeln kann man sich nicht allein", Text: Heinz Janisch © 2021 Verlag Jungbrunnen

01



Verantwortungsvolles Handeln – Gelingendes Miteinander

Martin Albrecht, BEd, MSc
Lehramt Religion für Sonder- und Hauptschule (KPH Wien). Universitätslehrgang Integrative Outdooraktivitäten® in Beratung und Training (Uni Wien). Lehrgang Systemisches Coaching (AGB – Akademie für Gruppe und Bildung). FH-Lehrgang Gewaltprävention und Konfrontative Pädagogik (ASFH Berlin). Berufliche Tätigkeit als Sonderschullehrer, Hort- und Freizeitpädagoge, langjährige Leitung einer Nachmittagsbetreuungseinrichtung für Grundschulkinder, selbstständiger Outdoor-Trainer (www.martin-albrecht.at).

Inhalt
Jedes soziale Gefüge ist durch das Zusammenspiel von Verantwortung und Vertrauen bestimmt. Ein gelingendes Miteinander sowie das Erreichen gemeinsamer Ziele – ob in Familie, Partnerschaft, am Arbeitsplatz, aber auch in Politik und Wirtschaft – hängt davon ab, inwieweit Verantwortung übernommen und Vertrauen geschenkt wird. Manchmal machen wir uns selbst und anderen dabei etwas vor. Sichtbar wird unsere Einstellung letztlich aber nur durch unser tatsächliches Handeln. In diesem Outdoor-Workshop wollen wir anhand handlungsorientierter Methoden all die Facetten, Dimensionen und Qualitäten des Zusammenspiels von Verantwortung und Vertrauen ganzheitlich spürbar und erlebbar werden lassen. Die Natur als ein nach allen Richtungen hin offener Lebens- und Entwicklungsraum wird uns zudem als idealer Raum für unser Vorhaben zur Verfügung stehen.

Mitzubringen
Feste Schuhe, outdoortaugliche Kleidung, je nach Witterung Regen- oder Sonnenschutz, Sitzmatte, Rucksack mit Trinkflasche, Schreibzeug

Seminarort
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf
Das Seminar findet im Freien statt.

Foto: Dürr



02



Warum jonglieren uns allen gut tut

Bonaventura Amann
Bereits mit 8 Jahren erlernte Bonaventura von einem Lehrer in der Montessorischule Lernwerkstatt Pottenbrunn die Grundlagen der Jonglage. Nach dem Abschluss einer Orgelbaulehre und des Zivildienstes beschloss er eine Berufsfachschule für Artistik im süddeutschen Gschwend zu besuchen, für die er später auch als Trainer arbeitete und auf der Insel Dominica für eine Partnerschule unterrichtete. Weiterhin arbeitet er intensiv an seinen artistischen Fähigkeiten und erweckt bei vielen jungen Menschen das Interesse, dieses Handwerk zu erlernen.

Lea Gerlinger
Absolvierte eine dreijährige Ausbildung zur Circustrainerin und Artistin. Ihre Hauptdisziplinen sind Luftakrobatik und Cyr Wheel. Auch Jonglage und Handstand gehören zu ihren Schwerpunkten. Sie ist seit 2 Jahren als Circustrainerin tätig.

Inhalt
An diesem Tag führen sie die Vortragenden spielerisch zu den Grundlagen der Jonglagekunst. Anhand von theoretischen und praktischen Impulsen erlernen Sie schrittweise, nicht nur drei Bälle in der Luft zu halten, sondern die unzähligen Möglichkeiten, die es in der Jonglage und Objektmanipulation schon mit wenig Vorkenntnis zu entdecken gibt. Erleben Sie die vielen positiven Nebenwirkungen auf Kinder und Erwachsene im eigenen Tun: Ausdauer, Konzentration, Augen-Hand-Koordination, Vernetzung der Gehirnhälften, räumliche Vorstellungskraft, Freude an der Entwicklung von Fähigkeiten. Erleben Sie die Leichtigkeit des Seins.

Mitzubringen
Ein bis zwei Hände und ein klarer Kopf

Seminarort
Gasthaus Langthaler, 3644 Emmersdorf, Pömling 14

03



Wie bringe ich mein Team auf die Höhe einer zeitgemäßen Pädagogik? – Unterwegs zu einer gemeinsamen VerANTWORTung

Ing. Mag. Egbert Amann-Ölz
Unternehmensberater, Organisationsentwickler, Trainer und Coach, Begleiter von Führungskräften. Nach seinem Studium der Organisationentwicklung in Klagenfurt war er über 10 Jahre als Personalleiter in Großbetrieben tätig, bevor er sich 2007 selbständig machte. 2021 und 2022 machte er sich als einfühlsamer Verbinder zwischen Welten einen Namen bei den beiden Online-Pfingstkongressen „Wandel-mit-Spirit", wo er u.a. Gerald Hüther, Joachim Bauer, Margret Rasfeld, Silke Weiss ... interviewte.

Inhalt
Wo gehe ich voran? Wo und wie nehme ich mein Team mit? Wie halte ich auf einem längeren Weg der Veränderung im Spannungsfeld zwischen Gemeindevertretung, Öffentlichkeit und Ansprüchen einzelner Eltern durch? Im Laufe eines Tages erarbeiten wir gemeinsam ein umsetzbares Konzept für Ihren Weg zu einem Lernort der Freude.

Mitzubringen
Die Sehnsucht und den erklärten Willen, die eigene Einrichtung gemeinsam mit dem Team, so wie es nun mal ist, umzugestalten in einen Hort des neugierigen Erkundens der Welt in den Möglichkeiten der gesetzlichen Rahmenbedingungen

Seminarort
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf



04



Just relax

DI^{in} Christiane Barth
Diplom-Ingenieurin für Landwirtschaft, Sozialpädagogin, AGB-Lehrgangsabschluss „Coaching Kompetenz entfalten" sowie „Systemisch leiten und entwickeln". Bildungsbeauftragte bei Klimabündnis Niederösterreich

Stefan Ratheiser, BSc
Qi Gong-Kursleiter, Physiotherapeut

Inhalt
Wir begeben uns auf Schatzsuche. Selbstwahrnehmung und Naturerfahrung ermöglichen ein zur Ruhe kommen und Entspannung. Am Nachmittag liegt der Fokus auf dem Miteinander. Teilnahme, Engagement, Aktivität und Mitverantwortung sind Schlüsselelemente eines Teams. Gerade die Unterschiedlichkeit macht uns reicher, fähiger, bunte Situationen des Alltags zu meistern. Dies probieren wir mithilfe einer Gruppenaufgabe aus. Für Entscheidungsprozesse hilft uns Einfühlungsvermögen und die systemische Herangehensweise. Unser Seminar findet weitgehend im Freien statt.

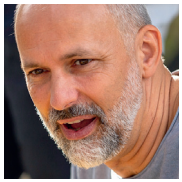
Mitzubringen
Wetterfeste Kleidung und Schuhe, Jause und Trinkflasche, Polster oder Decke

Seminarort
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

„Let us read, and let us dance; these two amusements will never do any harm to the world."

Voltaire

05



Auf den Punkt gebrachtes Handwerkszeug zu Konfliktlösung, Mobbing und der Intervention No Blame Approach

Viktor Bauernfeind
Co-Leiter Verein Team Präsent-Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur, Sozialpädagoge, NLP-Master Practitioner, Psychosozialer Berater, Supervisor, und Hochschulen, Kinderliedermacher, Entwicklung anerkannter Materialien wie die Win Win Lieder und das Mediationsbrett

Inhalt
Konfliktsituationen bringen uns selbst immer wieder in Stress. Die von Viktor Bauernfeind entwickelten Win Win Lieder und die WINWINBOX veranschaulichen die Schritte einer professionellen Mediation und machen diese mit Sinnen erfahrbar. Anhand des Materials erleben sie faire, kindgerechte und lustvolle Konfliktlösung ganz konkret. Sie verfeinern ihre Kompetenz den Überblick zu bewahren, sowie Streitpartnern rasch Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln. Eine Fortbildung, um Ihren persönlichen Handlungsspielraum und den der Kinder zu erweitern.

Ziele:
- Konflikt und Mobbing unterscheiden können
- Praxisnahe, partizipative Konfliktkompetenz vertiefen und im pädagogischen Alltag vermitteln
- Sie lernen den No Blame Approach, eine gut evaluierte und erfolgreiche Mobbing-Intervention kennen
- Weg von Hilflosigkeit oder zu schnellen, oberflächlichen Reaktionen, hin zu lösungs- und ressourcen-orientierter Pädagogik

Mitzubringen
Schreibutensilien

Seminarort
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

06



Sprich, damit ich dich sehe!
Sokrates

Petra Maria Berger
Öffentl. rechtl. Diplom in „Sprechen", Prayner Konservatorium, Wien. Ausbildung in Lösungsfokussierter Gesprächsführung, SySt® München, Fortbildungen an renommierten nationalen und internationalen Institutionen in den Fachgebieten: Rhetorik/Dialektik/Ethik, Stimmbildung, Philosophie, Kommunikation, Psychologie, Körpersprache, Atemrhythmisch angepasste Phonation (AAP). Freiberufliche Sprechtrainerin seit 1999, leitet Seminare und begleitet und trainiert Einzelpersonen aus den Bereichen Wirtschaft, Medien, Unterricht und Politik.

Inhalt
Jede Sprechweise ist individuell und spiegelt die Persönlichkeit der sprechenden Person wider. Mit Haltung, Atmung, Stimmführung und Artikulation sagen wir eine Menge über uns aus. Wir bestimmen damit auch, wieviel von dem was wir sagen gehört, verstanden und gemerkt wird. Ja mehr noch: Wir beeinflussen sogar die Befindlichkeit der Menschen die uns zuhören, bzw. mit uns sprechen. Dieses Seminar sensibilisiert Sie für Ihre ureigene Art zu sprechen und gibt Ihnen ein Instrumentarium mit, wie Sie an Ihrem verbalen Auftritt weiterarbeiten können. Denn keine Art zu sprechen ist in die Wiege gelegt – sie ist in jedem Alter lustvoll änder- und trainierbar.

Mitzubringen
Bitte keine beengende Kleidung tragen!

Seminarort
Hotel „Donauhof", 3644 Emmersdorf, Nr. 40

07



Verantwortung und VerantwortungsLOSigkeit

Beatrice Dastis Schenk
Beatrice Dastis Schenk hat über 30 Jahre die Verantwortung für das Gesamtkunstwerk „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne" im Schloss Freudenberg in Wiesbaden getragen. Ein Bildungs- und Kulturort mit teils 100 Mitwirkenden und 100.000 Besuchern jährlich. Seit 2022 trägt sie nicht mehr die Verantwortung.
Sie berichtet von den vielen Seiten und Folgen dieser Neuzeit.

Inhalt
Ich will euch von meinen Erfahrungen mit einem langwierigen Prozess, in dessen Verlauf mir viele Versuche, Beispiele, Vor- und Nachbilder begegnet sind, berichten. An lebens- und arbeitspraktischen Themen und Fragen will ich mit euch die Freude auf das Antworten auf die Verantwortung teilen: Welche Verantwortung will ich nicht mehr tragen? Wie gestalte ich meinen Weg zu mehr Verantwortungslosigkeit?

Seminarort
Gasthaus Langthaler, 3644 Emmersdorf, Pömling 14

08





Durch Trommelschwingung das Verantwortungsbewusstsein und den Zusammenhalt stärken.

DSA Ibrahima Diallo
Humanenergetiker, Drogentherapeut DSA, geboren in einer bäuerlichen schamanischen Familie, spirituelle und kulturelle Erfahrungen in Theorie und Praxis rund um die Welt. Umgang mit Natur, Mensch und Tier, führt eine Praxis in 2540 Bad Vöslau, Hanuschgasse 1, Stg- 2 Top 3C, Diallozentrum für Energetik und Traditionelle Methoden.

Renate Diallo
Humanenergetikerin, kaufmännische Ausbildung.
Ebenso in der gemeinsamen Praxis tätig.

Inhalt
Die Trommelschwingung aktiviert die Lebensfreude, Selbstliebe, Begeisterung. Die Gruppe schwingt im Einklang, das Verantwortungsbewusstsein ist gestärkt.

Mitzubringen
Trommeln, Rasseln, Schreibunterlagen, Getränke

Seminarort
Pfarramt, 3644 Emmersdorf, Hofamt 1

„Man sieht oft etwas hundert Mal, tausend Mal, ehe man es zum allerersten Mal wirklich sieht"

Thomas Morgenstern

09



Am Anfang war das Wort. Mantras als praxisbezogene ANTWORT für einen verANT-WORTungsvollen Umgang mit sich selbst und im Miteinander.

Mag.ª Karin Doppelbauer, BSc

Kindergartenpädagogin, Studium der Internationalen Betriebswirtschaftslehre und Agrarwissenschaften, leitende Funktionen in Russland, Kolumbien, Indien und Österreich. Intermezzo als selbständige Organisationsberaterin, Systemischer Coach, Trainerin und Kundalini-Yoga-Lehrerin. Derzeit für das Bundesministerium für Landwirtschaft an der Österreichischen Botschaft in Tiflis tätig.

Inhalt

Kundalini-Yoga ist eine aus Nord-Indien stammende Disziplin. Durch gezielte Kombination von Körperarbeit, Mantras und Atemtechniken werden rasch Spannungen gelöst und geistige Klarheit erlangt. Mantras sind Klangfolgen, welche die Kraft besitzen den Verstand zu befreien – ein Gut von unschätzbarem Wert im Zeitalter der Information und des tiefgreifenden Wandels. Sie sind Instrumente für einen konstruktiven Umgang mit den Herausforderungen des (pädagogischen) Alltags. Im Seminar werden wir die unterschiedlichen Formen von Mantras kennenlernen sowie über deren Geschichte, Wesen und Wirkung erfahren. Eingebettet in Körper-Übungen (Kriyas) werden wir sie selbst praktizieren und ihre gesteigerte Wirkung in der Gruppe gemeinsam erleben.
Sie bringen uns gleichermaßen zurück zu uns selbst, wie in die eigene Ver-ANTWORT-ung für unsere Um- und Mitwelt. Mantras und Yoga eröffnen sich uns allen. Es braucht weder Vorkenntnisse im Yoga, noch im Singen. „Reich sein an Wahrheit, Fleiß, tugendhafter Beherrschung, dabei gute Worte führen, das bringt höchstes Heil." (Buddha)

Mitzubringen

Bequeme Kleidung, die Bewegung zulässt, Socken, Decke

Seminarort

Stift Melk, 3390 Melk, Abt-Berthold-Dietmayr-Straße 1

10



Eine klangvoll – entspannte Reise durch den Jahreskreis

Tanja Draxler, MSc

Tanja Draxler ist psychologische Beraterin mit Schwerpunkt system. Familienberatung, Achtsamkeits-, Resilienz- und Körpercoach als auch Autorin. Sie ist Entwicklerin der Integrativen Klangpädagogik. Sie hält Vorträge und Fortbildungen rund um die Themen „Achtsamkeit – Persönlichkeitsentwicklung – Resilienz – Entspannungsmethoden" sowie Aus- und Weiterbildungen in der Integrativen Klangpädagogik. Mehr unter: www.tanjadraxler.com.

Inhalt

Eine entspannte, klangvolle Reise durch den Jahreskreis. Wir reisen gemeinsam durch den Jahreslauf und machen Station im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Die Entspannungsangebote beinhalten zu jeder Station im Jahr klangpädagogische und entspannende Angebote. Klangmassagen, Massageeinheiten, Achtsamkeitsübungen, Wohlfühlgeschichten und Wohlfühllieder lassen die Kinder zur Ruhe kommen. Sie lernen zusätzlich unterschiedliche Klanginstrumente wie die Klangschale, die Klangkugel oder die Meerestrommel gezielt einzusetzen. Inkl. ausführlichem Skript mit den im Workshop erlebten Entspannungs- und Achtsamkeitsangeboten für das ganze Jahr. Auch für die eigene Entspannung wird in diesem Workshop gesorgt.

Mitzubringen

1 Decke, eine Gymnastikmatte, Socken, bequeme Kleidung

Seminarort

NÖ Landeskindergarten, 3644 Emmersdorf, Nr. 191

11



Füreinander Verantwortung freudvoll erleben

Wilhelm Hauenschild, MBA, MSc

Ausbildungen zum Offizier, Eventmanager, Unternehmensentwickler, Masseur und Sporttherapeuten. Unterrichtstätigkeit im Bogensport seit 28 Jahren. Jahrgang 1962, Wohnort Krems.

Inhalt

Bogensport stellt als konzentrativer Sport gepaart mit leichter körperlicher Bewegung eine ideale Möglichkeit dar, eine Sportart freudvoll zu erleben und dabei innere Ruhe und Ausgeglichenheit zu finden. Beim Bogenschießen liegt der Fokus auf dem raschen Aufbau von Konzentration, dem bewussten Loslassen des Pfeiles und dem damit verbundenen Lösen der zuvor aufgebauten Körperspannung. Das bewusste Erleben von Spannung und Entspannung und das Wahrnehmen des eigenen Körpers ist dabei ein grundlegendes Element.
Lassen Sie uns gemeinsam in spielerischer Form, Ihre vielleicht noch kleine Flamme der Begeisterung für den Bogensport zu einem Feuer entfachen. Und ja, auch Sie dürfen im Rahmen einer pädagogischen Fortbildung etwas Freudvolles auch für sich erleben!

Mitzubringen

Hallenschuhe, enge anliegende Oberkörperbekleidung

Seminarort

Musik-Mittelschule Melk, 3390 Melk, Abt Karl-Straße 41



12



Die VerANTWortung gegenüber jedem Kind in Wort und Tat im Blick haben!

Dr.in habil. Gabriele Haug-Schnabel

Dr.in habil. Gabriele Haug-Schnabel, Verhaltensbiologin, lehrt „Pädagogik der Kindheit" in Freiburg und „Early Life Care" in Salzburg. Leiterin der FVM. Initiiert oder begleitet Forschungsprojekte zur kindlichen Entwicklung und Qualität in der außerfamiliären Betreuung.

Dr. Joachim Bensel

Dr. Joachim Bensel, Mitinhaber der FVM. Lehraufträge in Freiburg und Salzburg zur Kindheitspädagogik. Forschung: Qualitätsmessung in Kitas, Einschätzung von Kindeswohlgefährdung und ressourcenorientierte Beobachtung.

Inhalt

Wollen wir die Verantwortung für jedes Kind in Wort und Tat im Blick haben, müssen wir vielfaltsbewusst denken und begleiten. Das setzt individuell differenziertes Nachdenken voraus:
Über Übergriffigkeit, mit der eine erwachsene Person Dominanz signalisiert – oft zum eigenen Schutz. War dieses Eingreifen angebracht und ist es in dieser Form pädagogisch zu vertreten?
Über Grenzverletzungen, die ein Kind nicht nur beschämen, sondern es auch „geschwächt" nach dem Konflikt zurücklassen und ihm somit den Weg in die Gruppe und in sein Spiel zurück erschweren. Über zu viele Unterbrechungen und voreilige Anregungen seitens der Erwachsenen, die den Spielgedanken der Kinder im Wege stehen.

Seminarort

Gemeindeamt, 3644 Emmersdorf, Nr. 22

13



Naturseifen & Kräuteressenzen

Beate Hochreiter

1964 in Gaming geboren. Drogistin, Heilkräuter-Expertin, Naturkosmetik-Herstellerin, Ernährungs-Trainerin, Resilienz-Trainerin i.A. Mein Wissen über Heilkräuter, deren Verwendung und Verarbeitung gebe ich in meinen Workshops gerne weiter. VERantwortUNG für uns, unsere Kinder und unsere Umwelt – die Antworten, die wir unseren Kindern geben, ist unsere Verantwortung.

Inhalt

Wir rühren Naturseifen im „Kaltverfahren", erlernen die Herstellung von Kräuter-Tinkturen und mixen aus wertvollen Rohstoffen feine Heilkräuter-Salben. Das gesamte Wissen wird von mir in Praxis und Theorie vermittelt. Des Weiteren erhalten alle Teilnehmenden eine Teilnahmebestätigung, ein Skriptum für zu Hause und die selbst hergestellten Produkte: Naturseife, Kräuter-Tinktur, Heilkräuter-Salbe. Vormittags- und Nachmittags-Snack inklusive. Ich freue mich auf einen kreativen Tag!

Mitzubringen

Freude am Selbermachen.
Kleidung die auch mal einen Fettfleck verzeiht.
Materialkosten: € 30,–

Seminarort

Hochreiter Naturkosmetik, 3644 Emmersdorf, Nr. 18

14



Die Kosmische Erziehung Maria und Mario Montessoris in Bezug auf Friedenserziehung.

Nachhaltigkeit und einem generellen Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Menschen und der Natur.

Claus-Dieter Kaul

Sonderpädagoge, Montessori-Ausbildung für das Alter von 3 bis 6 Jahren in Frankfurt am Main, Montessori-Ausbildung für das Alter von 6 bis 12 Jahren in Washington D.C. (USA), 15 Jahre Arbeit in den Montessori-Schulen des Kinderzentrums München in integrierten Grund- und Hauptschulklassen und Klassen für kognitiv beeinträchtige Kinder, davon sechs Jahre als Schulleiter. Zwei Jahre Arbeit in der Deutschen Akademie für Entwicklungsrehabilitation im Kinderzentrum in München als Ausbildner in Montessori-Heilpädagogik. Seit 1988 Leitung von Seminaren und Workshops an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen Deutschlands, Italiens, Österreichs, Sloweniens und der Schweiz sowie Workshops in Hyderabad (Indien), Irland, Schweden, Polen und Spanien. Seit 2003 Mitglied bei Montessori Europe. Gelistet im „Advisory-Board" von Modern-Montessori International (MMI), London. Mitglied bei der Association Montessori Internationale (AMI), Leiter der Akademie Montessori Biberkor. Mein Hauptinteresse bestand immer darin, Kindergarten und Schule als einen Ort der respektvollen Begegnung zu machen, in dem Lernen und Lehren als wahre Freude erlebt werden kann! Buchveröffentlichungen: „Die 10 Wünsche der Kinder", „Montessori konkret Band 1-4", „Handbuch für einen ganzheitlichen Weg zur Mathematik." „Handbuch zur Kosmischen Erziehung". Alle Bücher sind auch in englischer und tschechischer Sprache erschienen.

Inhalt

Anhand der Metapher „Der große Fluss" erleben wir die Bedeutung des „story tellings" in der heutigen Zeit. Wie kann die Leitung einer Bildungseinrichtung, Eltern und das Team als gemeinsame Verantwortliche für den Bildungsprozess des Kindes hier zusammenarbeiten und unterstützend wirken?

Seminarort

Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

15



Mit Yoga Kraft schöpfen, in Achtsamkeit mit sich und anderen, gemeinsam wachsen

Michaela Kaushik
Kindheitspädagogin (B.A. Erziehung und Bildung im Kindesalter), 15 Jahre Tätigkeit in den Bereichen 'Erziehung und Bildung im Kindesalter' sowie in der 'Sozialen Arbeit'. Yogalehrerin für Erwachsene und Kinder; Entspannungsarbeit mit Klangschalen & Tam Tam Gong (nach Peter Hess); Referententätigkeit bei Fortbildungen zu 'Augen auf im Kita Alltag' (Kooperation Ev. KITA-Verband Bayern und EVH Nürnberg); Langjährige Bewegungs- und Entspannungsarbeit zur Förderung der kindlichen Entwicklung; Familienyoga; Yoga für Erwachsene. Selbstständig tätig 'Yogic Life Flow/Familienzentrierte Yoga- & Wohlfühlprogramme'

Inhalt
Begegnung mit einer Yogapraxis, welche sich den persönlichen Bedürfnissen des Einzelnen widmet und gesunde Gewohnheiten einbezieht, um ein wohltuendes und erfülltes Leben im Einklang mit der Umwelt zu unterstützen. Körper, Geist und Seele durch yogische Lebensgewohnheiten nähren. 'Im Flow des Yoga sein', akzeptieren was ist, das tägliche Leben im Spirit des Yoga angehen und seine Ansätze nutzen sind Impulse um den eigenen Weg des Yoga zu entdecken, der sich bereits durch die Integration einfachster Elemente im Alltag erschließen lässt und für jeden zugänglich ist. Die Praxis des Yoga wird jeden Tag etwas anders aussehen, je nach Zeit, Ort, Umständen und vor allem Individualität. Es gilt die Vielfalt im Menschen und Leben zu umarmen, auch Verantwortung zu teilen und teilzuhaben in der Gestaltung des Außen. All dies wirkt wiederum auf unser Innerstes, aus dem wir letztendlich Kraft für den Alltag schöpfen. So werden wir in diesem Workshop erkunden, wie wir Yoga als individuelle Kraftquelle für uns nutzen können.

Mitzubringen
bequeme Kleidung, die eigene Decke (falls gewünscht), Neugierde auf ein Yogaerlebnis

Seminarort
Gemeindeamt, 3644 Emmersdorf, Nr. 22

16



Formgebende Persönlichkeit

Gabriele Kummer
Seit 1989 arbeite ich mit Ton – (er)lebe meinen Beruf als Berufung und es tun sich nach wie vor „unerschöpfliche" Tore auf.
Ich arbeite im Kleinkeramikbereich ebenso wie in der individuellen Kachelherstellung und freue mich, wenn ich den Wünschen meiner Kund*innen Gestalt geben darf. Dabei entstehen im gemeinsamen Dialog durch der Hände-Arbeit, wunderbare, einzigartige Dinge.

Inhalt
DU bist einzigartig – und genau das darf hier zum Ausdruck gebracht werden! Fühlen, formen, sich einlassen und dabei sich einbringend der Erde Gestalt geben. Kannst du dir etwas Schöneres vorstellen? Ich nicht – seit über drei Jahrzehnten fasziniert mich die Arbeit mit Ton. Diese Leidenschaft und Hingabe will geteilt werden.

Mitzubringen
Schöpferkraft, Kreativität, strukturgebendes Material.
Die am Seminartag hergestellten Keramiken können bei Bedarf von mir fertiggestellt werden (z.B. Brotdosen).
Arbeitszeit: Nach Aufwand Material inkl. Glasur und Brennkosten – € 17,–/kg Fertigware. www.keralei.at, www.diebrotdose.at

Seminarort
Kummerkeramik, 3644 Emmersdorf; Nr. 20

„Liebe ist Verantwortung eines Ich für ein Du."
Martin Buber

17



Mit Antworten aus dem Wald in die Verantwortung wachsen

Barbara Laumer
Elementarpädagogin seit 1990 mit Diplomen in Ganzheitlicher Erziehung (Montessoridiplom), Gestaltpädagogik, Waldpädagogik (seit 2004) und Naturlehre, Wildnispädagogik, Waldbaden, Malortbegleitung bei Arno Stern, Klangschalenmassage, Klangpädagogik, Jeux dramatiques (Workshop).
Näheres unter: www.barbara-laumer.at

Inhalt
Im Universum der Natur können wir Botschaften hören, Antworten finden auf die essentiellen Fragen des Lebens. Die Reduktion der Reize, Entspannung, bewusstes Wahrnehmen der Natur mit allen Sinnen, Verwurzelung in ihr, Stärkung des Selbstwertgefühls führen zum Spüren der eigenen Identität. Wer bin ich? Wo ist mein Platz in dieser Welt? Welcher Weg führt mich dahin? Ebenso lehrt uns der Wald mit seinen Schätzen, dass ein System nur im Miteinander funktioniert und jeder Einzelne mit seinen Stärken ein wertvolles Mitglied ist und wie wenig für ein glückliches Leben notwendig ist. Damit können Kinder resilient in die Zukunft gehen. Kinder sollen schon in möglichst jungem Alter eine Beziehung zur Natur aufbauen, denn frühkindliche Naturerfahrungen sind eine maßgebliche Voraussetzung für umweltbewusste, verantwortungsvolle Einstellung und Handlungsbereitschaft im Erwachsenenalter.
Wir werden uns an diesem Tag mit etwas Theorie und vielen praktischen Anregungen für die Arbeit mit Kindern beschäftigen, aber auch selbst die positiven Effekte des Waldes erleben.

Mitzubringen
Wetterfeste Kleidung, auf jeden Fall lange Hose und feste Schuhe, Sitzunterlage, Insektenschutz, Jause und Getränk (vor Ort erhältlich), leeres Schraubglas (z.B. von Honig, Gurkerl ...)

Seminarort
NÖ Landeskindergarten, 3644 Emmersdorf, Nr. 191



18



Im geheimnisvollen Land der Sprache auf der Spur

Petra Leopoldinger
Diplompädagogin, Lehrerin und Montessoripädagogin an der VS Emmersdorf mit Schwerpunkt „Aktives Lernen". Montessoriausbildung bei Claus D. Kaul. Lehrgang für Stärkenorientierung, Mitwirkende bei Schule im Aufbruch. Lehrbeauftragte an der KPH Wien-Krems und Praxisbetreuerin vieler Studierender. Seit 1998 begleite ich Kinder an unserer Schule und entdecke mit ihnen durch selbständiges Tun immer wieder die Freude am Lernen.

Heide Kerschbaumer
Langjährig Lehrerin und Schulleiterin an der VS Emmersdorf mit Schwerpunkt „Aktives Lernen". Lehraufträge für Weiterbildung von Lehrer*innen und Schulleiter*innen. Montessoriausbildung bei C.D. Kaul, Mutsuchen und Mutmachen für Veränderungen im Schulsystem mit Lehrer*innenteam und Eltern mit Blick auf das individuelle Kind in einem anregenden Lernumfeld wurde zur Leidenschaft und hält an. Liebe zu Märchen, Literatur und Sprache.

Inhalt
Die fantastische Geschichte Maria Montessoris „Im geheimnisvollen Land der Wortarten" inspiriert zum Kennenlernen der zehn Wortarten. Symbolik und Farben fordern auf, ihre Bedeutung zu entdecken. Interesse für Grammatik und die Lebendigkeit von Sprache wollen wir durch verschiedene praxisorientierte Anwendungen erfahrbar machen. Symbolarbeit mit Gedichten, Bewegung am Wortartenteppich, kreativer Umgang mit Wortartenheftchen ermutigen, sich selbst mit Sprache auseinanderzusetzen und Kinder für Spracharbeit zu begeistern. Strukturen der Sprache bewusst erlebt zu haben, hilft sowohl sprachlich besonders interessierten Kindern von etwa 6 bis 12 Jahren, wie auch jenen, die einen erschwerten Zugang dazu haben. Sich im Land der Wortarten gut auszukennen, gibt Sicherheit und macht Neugier auf weitere Abenteuer.

Mitzubringen
Materialbeitrag: Wortartengeschichten 23,– Euro

Seminarort
Volksschule, 3644 Emmersdorf, Schulgasse 1

19



In der Kita Naturphänomenen auf den Grund gehen – sprachfördernd – inklusionssensibel – mit spannenden Experimenten

Prof.in Dr.in Gisela Lück
Professorin für Didaktik der Chemie an der Universität Bielefeld bis 2022, befasst sich seit über 30 Jahren mit der Frage, wie Kindergartenkinder kindgerecht an Naturphänomene herangeführt werden können. Ihre Forschung wurde mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt.

Inhalt
Der Bildungsrahmenplan für elementarpädagogische Einrichtungen sieht die kindgerechte Auseinandersetzung mit Naturphänomenen vor. Es ist jedoch für viele von uns nicht einfach, gleichzeitig mit mehreren Kindern zu experimentieren und die naturwissenschaftlichen Hintergründe zu beleuchten, wenn wir uns selbst oftmals in der Materie noch nicht so sicher fühlen. Deshalb steht in dem Workshop das Experimentieren und die Deutung der Phänomene im Mittelpunkt. Sie haben die Gelegenheit ca. zehn ausgewählte Experimente selbst durchzuführen und zu hinterfragen. Zudem wird in der Veranstaltung viel Wert auf das didaktisch sinnvolle Heranführen an Experimentierangebote gelegt. Neben den praktischen Anteilen werden auch lern- und entwicklungspsychologische Fragestellungen thematisiert und neuere Studien zur Inklusion vorgestellt. Schließlich werden die sprachlichen Aspekte bei der Heranführung an naturwissenschaftliche Phänomene beleuchtet.

Seminarort
Volksschule, 3644 Emmersdorf, Schulgasse 1

20



Rhythmik verbindet Generationen!

Mag.a Monika Mayr
Rhythmikerin und Rhythmik- und Musikgeragogin.
Studium Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik Wien.
Zusatzausbildungen in Motopädagogik, Musikgeragogik, Rhythmik mit Senioren nach J. Dalcroze (Basel), LIMA – Trainerin (Wien), Intergenerative Kompetenz (Valeo). Langjährige Tätigkeit mit Kindern, Erwachsenen und alten Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen. Senior Lecturer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Forschungen und Publikationen zur Rhythmikpädagogik und Rhythmikgeragogik.
www.monika-mayr.de

Inhalt
Rhythmik eröffnet inklusive Spiel- und Lernräume.
Schon Friedrich Nietzsche sagte: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum." Diesem Irrtum geben wir keine Chance.
Eine besondere Art der Begegnung von Menschen in allen Lebensphasen ermöglicht die Rhythmik. Der Wechselbezug von Musik, Bewegung und Sprache stärkt die Wahrnehmungsfähigkeit, soziale Integration und Kreativität.
Vielfältige rhythmische Impulse zur Koordination und Kommunikation, singen und gestalten von neuen und traditionellen Liedern, Improvisation mit Rhythmusinstrumenten, Klassische Musik mit Bewegungen verknüpfen, rhythmische Sprachspiele, kreativer Einsatz von Materialien, um die Ausdruckfähigkeit zu wecken ...
Viele Praxisimpulse zeigen die rhythmische Arbeit mit Kindern sowie die intergenerative Arbeit mit Kindern und Senioren – ein spannendes Generationsprojekt.

Seminarort
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

21



Spielend die Welt retten

Mag. Matthias Mittelberger, BA
Projektentwickler für Bildungsprojekte bei der gemeinnützigen Weitblick GmbH.
Mitentwickler des Lebenskompetenzprogramms „Gemeinsam stark werden" für die Volksschule.
In diesem Zusammenhang seit 2019 in der Train-the-Trainer-Ausbildung aktiv. Lehrtätigkeiten an der PH Wien und der KPH Linz zu Existenzieller Pädagogik und psychosozialer Gesundheitsförderung. Seit 2019 Projektleitung bei der Entwicklung und Umsetzung des Weltklimaspiels.

Inhalt
Die thematische Klammer des Seminars ist die Umweltbildung mit Schwerpunkt auf der systematischen Vermittlung des Klimawandels und seiner Folgeeffekte für unser Zusammenleben. Im Rahmen des Seminars wird das Weltklimaspiel vorgestellt und erfahrbar gemacht. Dabei handelt es sich um ein App-gestütztes dreitägiges Brettplanspiel zum Thema globale Nachhaltigkeit und Klimawandel, bei dem Jugendliche in verteilten Rollen die Komplexität und Interdependenz der weltweiten Klimakrise nachvollziehen und selbstwirksam lösen können. Die aktuellen Erkenntnisse der Klimakommunikation sowie der Klimapsychologie werden dabei für die pädagogische Arbeit fruchtbar gemacht und mit der Methode des game based learning zusammengedacht.

Seminarort
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

22



Die Aufgabe und Verantwortung des Erwachsenen beim sozialen Lernprozess junger Kinder

Mag.ª Daniela Pichler-Bogner
Jahrgang 1963, Mutter eines Sohnes (geb. 1991), Studium Germanistik/Französisch, Pikler®-Dozentin, Montessori-Pädagogin, Family counsellor nach Jesper Juul, Fortbildung zur Baby-Care-Beraterin, 13 Jahre Pikler®-SpielRaum-Gruppen, Aus- und Fortbildungen Pikler®-Kleinkindpädagogik, Pädagogische Gespräche mit Familien, Fachliche Begleitung für pädagogische und soziale Berufe, Obfrau der Pikler®-Hengstenberg-Gesellschaft Österreich, Vorstandsmitglied im Pikler®-Verband Europa e.V.

Inhalt
Auf der Basis einer Haltung, die von der Kooperationsbereitschaft kleiner Kinder ausgeht, werden wir im Seminar ein Verständnis für den sozialen Lernprozess von Kindern unter drei Jahren erarbeiten. Entwicklung der Persönlichkeit durch freie Bewegung und freies Spiel: Wie unterstützen Zufriedenheit und Selbstwirksamkeitserfahrungen durch selbständige Aktivität ein kooperatives und dialogisches Miteinander in Begegnungen mit dem Erwachsenen? Erwartungen der Reife des Kindes entsprechend: Wie können wir erkennen, zu welchen Schritten ein kleines Kind reif ist, sodass es mit unseren sozialen Erwartungen nicht überfordert ist?
Über die Hierarchie von Erwartungen: Wie können wir unsere Erwartungen so differenziert vermitteln, dass Kinder klare Orientierungen bekommen und sich dadurch als kooperativ und wirksam erleben? Videobeispiele und Fotos sowie Versuche zur Selbsterfahrung sollen das Verständnis für diese Themen vertiefen helfen.

Seminarort
NÖ Landeskindergarten, 3644 Emmersdorf, Nr. 191

23



Schüler*innen mit Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen

Dr.in Christine Preißmann
Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, selbst vom Asperger-Syndrom betroffen. Eigene Praxis für Psychotherapie im Landkreis Darmstadt-Dieburg (Deutschland), mit Tätigkeitsschwerpunkt Autismus im Erwachsenenalter. Referate und Seminare sowie Publikationen zum Thema Autismus, darunter mehrere Bücher für Fachpersonen sowie Betroffene und Angehörige. Vorstandsmitglied beim Bundesverband Autismus Deutschland e.V.

Inhalt
Immer häufiger finden sich autistische Kinder und Jugendliche auch in den Regelschulen, sodass Kenntnisse für alle Lehrpersonen wichtig sind. Im Seminar werden zunächst kurz die Grundlagen des Autismus erläutert, bevor die Problematiken bei der Beschulung von Menschen mit Autismus ebenso dargestellt werden wie typische Schwierigkeiten, aber auch Stärken und Ressourcen der Betroffenen sowie viele eigene Erfahrungen. Es steht genug Zeit zur Verfügung, um eigene Beispiele, Fragen und Anliegen der Teilnehmenden zu besprechen.

Seminarort
Mc², 3390 Melk, Bahnhofstraße 2

„Andersdenkende sind die Zukunft."
Ruth Bader Ginsburg



24



re:sound – Durch Musik mit sich und mit anderen in Resonanz treten

Gabriella Putz, MSc
Master in Wirtschaft und Ausbildung zur Tanzlehrerin in Ungarn. Seit 2010 Zumba-Fitness-Instruktorin, seit 2014 Workshopreferentin an Schulen und in der Lehrer*innenforbildung, 2014 bis 2015 Lehrgang für Elementare Musikpädagogik an der Kunstuniversität Graz. 2016 bis 2017 Muttersprachliche Mitarbeiterin für den Verein Jugend und Arbeit (NÖ). 2016 bis 2017 Tanz- und EMP-Unterrichtstätigkeit an mehreren Musikschulen. 2017 bis 2022 Master in Musiktherapie (IMC Fachhochschule Krems).

Mag. Bernhard Putz, MSc
IGP-Studium (Gesang) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Insgesamt 3 Jahre diverse Studien- und Arbeitsaufenthalte in Ghana, Namibia, Südafrika, Kenia und Burkina Faso. Seit 2002 Workshopreferent an Schulen und in der Lehrer*innenforbildung. Ab 2007 Unterrichtstätigkeiten an der Musikschule Kirchschlag i.d. B.W. (seit 2021 Direktor der Schule) und ab 2009 in Kirchberg a. W. Leitung mehrerer Schulchöre bzw. Gastchorleiter u.a. bei den Wiener Sängerknaben und den Neuen Wiener Stimmen.

Inhalt
Das Erleben von Resonanz ist eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung kindlicher Selbstwirksamkeit. Auch für Erwachsene bietet es die Chance, sich bewusster auf das ANTWORTgeben und empfangen einlassen zu können. Mit der eigenen Stimme und auch mit Percussion- und Orffinstrumenten werden von didaktischen Musikspielen bis zu therapeutischen Ansätzen Methoden nähergebracht, die in den kreativen, pädagogischen Bereich integriert werden können.

Mitzubringen
Falls möglich, bitte eine eigene Djémbe mitbringen (eine limitierte Anzahl an Leihdjembén ist vorhanden).

Seminarort
NÖ Landeskindergarten, 3644 Emmersdorf, Nr. 191

25



Autismus – Ich sehe was, was du nicht siehst

Mag.[a] Angela Resch

Klinische & Gesundheitspsychologin,
TEACCH-AusbildungSpecial Trainerin für AutismusTAF-Therapeutin, Teilzeit ProMentePlus, Selbstständig beschäftigt für VIA (Verein Initiative Autismus) in Salzburg. Im Rahmen meiner Tätigkeit für VIA darf ich Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus, sowohl im Einzel- als auch Gruppensetting begleiten. In der Netzwerkarbeit, Supervision und Weiterbildung unterstütze ich auch elementarpädagogische Einrichtungen, höhere Schulen und Firmen in ihrer Umsetzung eines Inklusionskonzepts.

Inhalt

Auswirkungen auf den Alltag thematisiert. Sie lernen praxisnah verschiedene autismusspezifische Methoden (TEACCH, ESDM, ...) kennen, die Sie in Ihre tägliche Arbeit einbauen können.
Das Wissen über die Diagnose erhöht mein Verständnis, praktische Methoden und Tipps geben Sicherheit in meinem Verhalten und in meiner inneren Haltung - diese Punkte erleichtern den Umgang und in Folge die Inklusion.

Seminarort

Mc[2], 3390 Melk, Bahnhofstraße 2



26



M(E)ine bunte visuelle Welt

Julia Saarinen

Mein Name ist Julia Saarinen und Gebärdensprache hat mich schon immer fasziniert. Ich biete für hörende Schüler*innen aller Altersklassen Workshops zum Thema Gebärdensprache und Gehörlosigkeit an. Die Teilnehmenden erleben eine bewusstere Wahrnehmung der eigenen Sinne und finden sich interessiert in die Welt der Gebärdensprachnutzer*innen ein. Ich gebe Einblicke in den Ablauf des Workshops mit einer kurzen Lesung aus meinem Buch „Olaf Hoppel und die Geheimsprache" (www.olaf-hoppel.com).

Juho Saarinen

Hei, ich bin Juho Saarinen, Finne, ehemaliger Tänzer und nun Choreograph und Regisseur bei diversen Produktionen. Ich leite einen Gebärdenchor der evangelischen Gehörlosenseelsorge in Bayern, bin in einem Betreuungshof für die handwerklichen Tätigkeiten von Menschen die älter und taub sind, zuständig. Filmemacher beim Bayerischen Fernsehen „Sehen statt Hören" und „Gebärdensprachler". Ich bin in meiner Kultur stark verwurzelt und empfinde mein feines Gespür für alles Visuelle als großes Geschenk.

Inhalt

Sie fragen sich, wie Gebärdensprache funktioniert? Sie wollen weg von der Unsicherheit, wie Sie mit gehörlosen Menschen kommunizieren können? Dann sind Sie in meinem Vortrag zum Thema "Deaf Culture" genau richtig. Sie erfahren etwas über die Geschichte der Gehörlosen, genauso wie über die Herausforderungen in meinem Alltag. Sie lernen mit den Fingern Buchstaben in die Luft zu zaubern und auch, warum die Begriffe „taubstumm" und „Zeichensprache" unpassend sind. Bei Spielen zur visuellen Wahrnehmung schulen Sie Ihre eigene Genauigkeit. Außerdem werden wir einfache Sätze in Gebärdensprache übersetzen, danach in Poesie umwandeln und zusammen in einer einfachen Choreografie darstellen. Freuen Sie sich auf ein Feuerwerk für Ihre Augen! Diesen Workshop halte ich zusammen mit meiner hörenden Frau ab, sie übersetzt die Inhalte in Lautsprache!

Seminarort

Stift Melk, 3390 Melk, Abt-Berthold-Dietmayr-Straße 1

27



Der pädagogische Dialog als VerANTWORTung der pädagogischen Fachkräfte gegenüber den Kindern

Matthias Schäfer
Ehem. Pädagoge in Krippe-, Kindergarten-, Hort- und alters-erweiterten (1–12 Jahre) Gruppen sowie Leiter einer 11-gruppigen Kindertagesstätte. Freinet-Pädagoge, Lehrbeauftragter an der HS Koblenz im BABE + Studiengang in Wien. Prozessbegleitung in 8 Südtiroler Kindergartensprengel zum Thema Beobachtung sowie pädagogischen Dialog. Mitglied in einer Autorengruppe für den Ba-Wü Bildungsplan. Seit 17 Jahren selbstständiger Fachberater, Bildungsreferent und systemischer Coach im Bereich Kitas.

Inhalt
Ausgehend von dem Programm: Gestaltung von Interaktions-gelegenheiten im Alltag (GInA) der EH-Freiburg (Evangelische Hochschule) soll beleuchtet werden, wie die professionelle Responsivität der Fachkräfte gegenüber Kindern kultiviert werden kann, damit sie Lernimpuls und -anreiz für Kinder ist. Im Workshop wird mit Hilfe von Filmsequenzen förderliches Interaktionshandeln beobachtet, analysiert und in die Praxis transferiert. Der Schwerpunkt liegt auf Interaktionen mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren. Auch hinsichtlich grenz-setzender Interaktionen besteht eine große VerANTWORTung der Fachkräfte gegenüber Kindern. Der Workshop möchte für diese Form der Interaktionen Wege aufzeigen, wie sie indzentriert und wirksam gestaltet werden können.

Mitzubringen
Interesse und Lust, das eigene Interaktionsverhalten zu reflektieren

Seminarort
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

28



Kinderarmut: Was Kinder stärkt

Mag. Martin Schenk
Ist Sozialexperte der Diakonie Österreich und Mitbegründer der österr. Armutskonferenz, Psychologe. Arbeitsschwerpunkte sind Gesundheit, Kinder- & Jugendhilfe und Bildung. Lange Jahre Arbeit mit Wohnungslosen, Menschen mit Behinderungen, der Begleitung von sozial benachteiligten Jugendlichen und der Gesundheitsförde-rung. Lehrbeauftragter am Fachhochschul-Studiengang Sozialarbeit am Campus Wien und Joanneum Graz. Neues Buch „Was Kindern jetzt gut tut. Gesundheit fördern in einer Welt im Umbruch."

Inhalt
Der Begriff „Armut" ist für Kinder schwer fassbar, sie verwenden meist die Wendungen „arm dran" und „arm drauf" (Kromer & Horvat 2014). „Arm dran" meint Armut auf der materiellen Ebene, auf der Ebene des Habens und Besitzens. „Arm drauf" meint Armut auf der Ebene des Seins und des Gefühls. Kinder unterscheiden also zwischen der Lebenslage des Mangels und einem negativen Lebensgefühl. Und: Lebenslage und Lebensgefühl hängen für Kinder zusammen. Beides wird zu einer Einheit zusammengefügt, wie beispielsweise in der Kinderaussage „Armut ist kein Geld und keine Familie" zum Ausdruck kommt. Entsprechend heißt Armut für Kinder: „Mutterseelenallein sein", „Ausgeliefert sein", „Anders sein" und „Verletzbar sein". Fragt man Kinder, ob sie arme Kinder kennen, so zeigen ihre Antworten: Arm sind die anderen. Kinder sehen Armut weit weg von sich selbst. Kinder wollen nicht arm sein. Themen: LebensMittel – Emotionen des Sozialen – Kinder in einer Welt im Umbruch – Alltag der Weltbeziehungen – Übungen und Diskussion

Seminarort
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

29



Das Geheimnis der Verantwortung liegt in der Vorsilbe

Matthias Schenk

Matthias Schenk (68 Jahre) stellt seine vorläufigen Arbeitsergebnisse vor. Grundlagen dafür sind sein Studium zusammen mit seiner Enkeltochter Tilda (4 Jahre) als Vollzeitopa.

Inhalt

Vertrauen, versprechen, versagen, versorgen, vergeben, verantworten. Allen diesen großen Begriffen ist die Vorsilbe gemein. Und jeder Lebensschritt, jede Lebensaufgabe hat ein Vorsilbe. Wir überlesen und übergehen dieses „Vorläufige" im Alltäglichen und Gewohnten. In dieser Werkstatt entdecken wir, dass die Lösung in unserem Verständis für die Vorsilbe liegt. Ich kann nur verantworten, wenn ich das „ver" begreife.
Voraussetzung: Ich mache nur das, was ich vermag.

Mitzubringen

Voraussetzung: Ich mache nur das, was ich vermag.

Seminarort

Hotel „Zum schwarzen Bären, 3644 Emmersdorf, Marktplatz 7

„Einer muss ja doch mal schließlich damit anfangen"

Sophie Scholl

30



Jedes Wort wirkt – zuhören, antworten und miteinander wachsen

Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf

Sprachwissenschaftlerin, Autorin und Kommunikationstrainerin. Sie hat das Lingva-Eterna Sprach- und Kommunikationskonzept gemeinsam mit dem Arzt und Neurowissenschaftler Dr. Theodor von Stockert entwickelt und leitet das gleichnamige Institut. Sie begleitet pädagogische Einrichtungen sowie solche im sozialen und gesundheitlichen Bereich. Sie bietet Aus- und Weiterbildungen und individuelles Sprach-Coaching an.
Kontakt: www.lingva-eterna.de

Inhalt

Es ist wichtig, dass Kinder lernen miteinander zu reden statt nur nacheinander. Dazu gehört, dass sie erst zuhören und dann antworten. So kommen sie miteinander ins Gespräch und entwickeln Verständnis füreinander. Das Lingva Eterna-Kommunikationsmodell mit seinen fünf Schritten ist ein sicheres Geländer für gelingende Gespräche. Wer die Schritte entdeckt, merkt schon bald, dass er sie in allen kommunikativen Situationen gewinnbringend anwenden kann. Bereits Kinder erfassen das Prinzip leicht und können es anwenden. Sie brauchen jemanden, der sie dazu anleitet. Zusätzlich helfen einzelne Wörter, eine gute Beziehung aufzubauen und das Miteinander zu stärken. In diesem praxisnahen Workshop entwickeln die Teilnehmenden eine neue Sensibilität für die Wirkung der Sprache. Die Grundlage des Workshops ist das Lingva Eterna-Sprach- und Kommunikationskonzept.

Seminarort

Hotel „Zum schwarzen Bären, 3644 Emmersdorf, Marktplatz 7

31



Heute wieder Musik gezaubert?

Mag.ª Ruth Schneidewind PhD

Ihr Berufsleben an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien widmete sie der Entwicklung und Anerkennung des Elementaren Musizierens als bedingungslose künstlerische Musizierform für jede*n in jedem Alter. Publizierte u.a.: „Die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens" (Reichert 2011), „Die Praxis des Elementaren Musizierens" (Helbling 2020), „Freunde sind wichtig. 44 Lieder zum Singen und Musizieren" (Helbling 2012), hält international Vorträge und Workshops. www.ruthschneidewind.at.

Inhalt

Lieder singen, Texte lesen, Bilder betrachten, Spiele spielen – ja! Darüber hinaus können wir mit allem Musik zaubern. Wie das geht wollen wir gemeinsam herausfinden. Wir wecken unsere eigene Musizierfreude, entdecken im Alltäglichen das musikalische Potenzial, entwickeln daraus unsere Klangvorstellung und Musizierideen, tauchen ein in klingendes Miteinander und staunen über unsere eigene selbst erfundene Musik!

Mitzubringen

Gerne ein Lieblingsinstrument

Seminarort

Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

32



Die Antwort der Kinder – Unterstützen statt erziehen

Dr. Hubertus von Schoenebeck

Als Lehrer bemerkte ich mehr und mehr die künstliche Distanz zu den Kindern, die Pädagogik leider impliziert. Daraufhin führte ich Feldstudien über authentische und post-pädagogische Beziehungen durch und promovierte hierüber. In den USA studierte ich das „Children's Rights Movement" und beriet mit Carl R. Rogers meine Forschungsergebnisse. Ich habe viel publiziert und bin seit über 30 Jahren in der pädagogischen Fortbildung und der Familienbildung tätig. Ich habe Kinder und Enkelkinder.

Inhalt

Verantwortung wird übergriffig, wenn das Gegenüber – in bester Absicht – gouvernantenhaft behandelt und seiner Eigenständigkeit beraubt wird. „Ich bin für Dich verantwortlich – weil Du es noch nicht selbst bist." Das Statement der Kinder kommt prompt: „Du hast sie wohl nicht alle! Ich bin ein Mensch mit Würdekrone! Liebe mich und kümmer Dich um mich, aber sprich mir nie meine Souveränität und Selbstverantwortung ab!" Ich zeige Ihnen, wie sich das Missionarische in der Erziehung erkennen und überwinden lässt. Statt „Erwachsene oben – Kinder unten" finden wir den Weg, der auf Gleichwertigkeit bei aller Unterschiedlichkeit gründet. Mithin Authentizität statt pädagogisch-ambitionierter Attitüde. „Sieh das ein, ich habe recht" ist vorbei. Dennoch bleibt ein Nein ein Nein. Es kommt zu einem Miteinander, das niemanden herabsetzt – was auch sich selbst gegenüber gilt: Selbstakzeptanz, ja Selbstliebe ist der erste Baustein!

Seminarort

Stift Melk, 3390 Melk, Abt-Berthold-Dietmayr-Straße 1

„Das Leben besteht in der Bewegung."

Aristoteles

33



Nur wer antwortet, also wählt und entscheidet, übernimmt Ver-ANTWORT-ung

Martin Buber

Johannes Schopp

Vater zweier erwachsener Kinder, Dipl. Sozialarbeiter, langjährige Erfahrung in Jugendhilfe und Erwachsenenbildung, Dialogprozess-Begleiter. Seit 2001 leitet er die Weiterbildung von Dialogprozess-Begleiter*innen nach dem von Jana Marek und ihm auf der Basis von Buber und Bohm entwickelten Konzept „Ermutigung zum Dialog".
Autor zahlreicher Publikationen. Sein Buch „Eltern stärken – die dialogische Haltung in Seminar und Beratung" erschien kürzlich in der 7. Auflage und wurde ins Persische übersetzt.

Inhalt

„Jede lebendige Situation hat wie ein Neugeborenes, trotz ihrer Ähnlichkeit ein neues Gesicht, nie dagewesen, nie wiederkehrend. Sie verlangt eine Äußerung von dir, die nicht schon bereit liegen kann. Sie verlangt Gegenwart, Verantwortung, Dich." (Martin Buber). Die „Dialogische Haltung" gibt uns wesentliche Orientierungen und hilft uns, gleichwürdige Beziehungen einzugehen. Sie betont den radikalen Respekt vor der Unterschiedlichkeit und der Unvollkommenheit menschlicher Existenz. Im Dialog geht es darum, wie ich mit Menschen in Beziehung trete und den Raum für Selbstbestimmung und angstfreie Entfaltung schaffe. Auf dieser Grundlage können und müssen Eltern ihre eigenen, für sie passenden Antworten auf ihr Leben finden. Der Workshop lädt dazu ein, mit Hilfe verschiedener Übungen persönliche Erfahrungen mit dieser Haltung zu machen und den Dialog als solchen zu praktizieren. Wie gelingt es, die eigene Achtsamkeit zu „schärfen", um Eltern ohne jegliche Form von Besserwisserei zu begegnen?

Seminarort

Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

34



„Ich will – und das mit Dir!" Selbstbestimmung in sozialer Verbundenheit erleben

Mag.ª Michaela Steiner-Schätz

Ehem. Kindergarten- und Hortpädagogin. Studium der Erziehungswissenschaft, Supervisorin, selbständig tätig im Bereich Aus- und Weiterbildung. Seit 1999 Lehrende in der vaLeo – Psychomotorische Entwicklungsbegleitung GmbH

Inhalt

Selbstbestimmung und Zugehörigkeit zählen zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Selbstbestimmung ermöglicht dem Kind Kontrolle über sein Leben zu haben und sich kompetent zu fühlen. Zugehörigkeit zu erfahren ist ein existentieller Wirkfaktor im Leben, der dem Menschen Antrieb und Energie für sein Tun gibt. Das Konzept der Motopädagogik versteht Bewegung als Medium für Entwicklungsimpulse. Weniger der körperlich-motorische Leistungsaspekt steht im Vordergrund, als vielmehr die Fragen: Wie kann ich mich in einer Bewegungsaufgabe selbstverwirklichen? Wer sind die Anderen und was können wir miteinander „anstellen"? Dieser Tag eröffnet praktische Angebote des Miteinanders in Spiel- und Bewegungssituationen, des Füreinanders beim bewegten Problemlösen in der Gruppe, des Gegeneinanders in Form von Spielen des Ringelns, Rangelns, Kraft-Erlebens. Das Konzept der Motopädagogik wird dabei in Praxis und Theorie erfahrbar und mit Aspekten der Selbstbestimmungstheorie (Deci und Ryan) verbunden.

Mitzubringen

Bewegungskleidung und Schuhe

Seminarort

Campus, 3390 Melk, Abt Karl-Straße 23

35



Miteinander kreativ sein

Mag.ª art. Barbara Tischitz-Winklhofer

Mag.ª Barbara Tischitz-Winklhofer arbeitete nach ihrem Studium der „Elementaren Musik- und Bewegungspädagogik" an Privatschulen und Kindergärten in Spanien. Danach war sie zwölf Jahre Lehrbeauftragte an der PH Graz. Seit 2014 unterrichtet sie am Orff-Institut, Universität Mozarteum Salzburg. Sie gibt Weiterbildungen für Pädagog*innen im In- und Ausland und arbeitet bei vaLeo (Gesellschaft für psychomotorische Entwicklungsbegleitung) in den Bereichen Motogeragogik und Intergenerative Kompetenz.

Inhalt

„einanderzudrehen und aufeinandereinstellen ineinandergreifen und einandermitteilen miteinanderdrehen und voneinanderlösen auseinanderkreisen und einanderzudrehen (...)" (Eugen Gomringer) Im gemeinsamen Spielen, Bewegen, Tanzen, Singen, Musizieren und Gestalten übernehmen wir Verantwortung für uns selbst und die anderen. Wie wäre es zum Beispiel, einmal ein Luftballonorchester zu dirigieren, den Klang von Feuer mit Alltagsmaterial zum Klingen zu bringen, mit Bodypercussion zu experimentieren, über das Hören durch einen Raum geführt zu werden, durch ein gemaltes Bild zu einer anderen künstlerischen Ausdrucksform zu finden oder die wunderbare Dynamik eines Kreistanzes zu erleben? Ich freue mich auf dieses bunte MITEINANDER!

Mitzubringen

Schreibunterlagen, lockere Kleidung, Decke

Seminarort

Campus, 3390 Melk, Abt Karl-Straße 23

36



Bin ich denn wirklich für alles verantwortlich?

Dr. Helmut Tschöpe

34 Jahre lang evangelischer Gemeindepfarrer. Zeitweise Lehrbeauftragter an der Ruhruniversität Bochum. Jetzt tätig als psychologischer, therapeutischer Begleiter und energetischer Heiler. Autor u.a. (gemeinsam mit Sigrid Tschöpe-Scheffler) des Buches: „Große Kraft in kleinen Dingen. Spiritualität im Zusammenleben mit Kindern."

Inhalt

Für Vieles müssen oder sollen wir Verantwortung übernehmen: Als Erziehende, Eltern, für unser Aussehen und unsere Gesundheit (Selbstoptimierung) bis zum Klima. Manche fühlen sich überfordert und ziehen sich aus der Verantwortung. Andere übernehmen Verantwortung, die ihnen aufgenötigt wurde. Oftmals fühlen wir uns verantwortlich für Menschen oder Situationen und hindern andere daran, ihren eigenen Weg zu gehen. Bisweilen aber gibt das Leben selbst „Antworten", die wir nicht zu verantworten haben. Wagen wir noch den Gedanken, dass wir bei all unserem Bemühen auch mit der „Unverfügbarkeit" (Hartmut Rosa) des Lebens zu rechnen haben? Wir arbeiten in Dialogrunden und Impulsen des Referenten. Fallbeispiele sind erwünscht.

Seminarort

Volksschule, 3644 Emmersdorf, Schulgasse 1

„Die Macht, Dinge in Frage zu stellen, ist die Grundlage allen menschlichen Fortschritts."

Indira Gandhi

37



Was wir aus dem Märchen „Frau Holle" über Verantwortung lernen können

Prof.in Dr.in Sigrid Tschöpe-Scheffler
Bis 2015 Professorin an der Technischen Hochschule Köln, Autorin u.a. „Fünf Säulen der Erziehung", Referentin im In- und Ausland, seit 2015 Gründerin und Mitentwicklerin eines Gemeinwesenprojekt für Kinder und Familien in Kenia.

Inhalt
Ausgehend von diesem Märchen der Gebrüder Grimm wollen wir in dem Dialog-Seminar darüber nachdenken, was es bedeuten könnte, dass das „Leben fragt und wir zu antworten haben" (Viktor Frankl). Lassen wir uns vom Leben, den jeweiligen Situationen und Begegnungen befragen? Wie spüren wir, dass wir gemeint sind? Was sind meine Antworten, die zur Verantwortung führen können? Kann ich Fragen des Lebens an mich überhören? Kann ich Antworten und Verantwortung delegieren oder ablehnen?
Methodisches und inhaltliches Vorgehen:
1. Das Märchen als gemeinsamer Ausgangspunkt
2. Dialogrunden zu den o. a. Fragen
3. Wahrnehmungsübungen
4. Übertragung auf exemplarische pädagogische Situationen der Teilnehmenden und der Referentin (wer ist wann, warum und wofür verantwortlich – oder auch nicht?)

Mitzubringen
Stift und Papier (Heft, Block, Notizbuch oder lose Blätter – worauf man eben gerne schreibt). Wer mag, kann sein bzw. ihr Lieblingsgedicht mitbringen!

Seminarort
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

38



Natur – ein Raum für Gemeinschaft, Sprache und Respekt. Naturpädagogik für Kinder von 2 bis 6 Jahren

Jutta von Ochsenstein-Nick
Nach dem Lehramtsstudium motivierten mich meine Erfahrungen als Mutter Ausbildungen im Bereich der Kleinkindpädagogik zu absolvieren. Seit 2004 leite ich Spielgruppen nach E. Pikler, Wald-Spielgruppen und bin in der Elternberatung tätig.
Als Dozentin für Kleinkind- und Naturpädagogik arbeite ich mit pädagogischen Fachkräften. 2015 kam die Ausbildung zur Achtsamkeitslehrerin hinzu. 2022 veröffentlichte ich ein Handbuch zur Naturpädagogik in den ersten 3 Lebensjahren.
www.pflege-spiel-beratung.de

Inhalt
Natur ist eine unterstützende Umgebung für kindliche Entwicklung: Die vielfältigen Bewegungen aktivieren die Lernzentren im Gehirn, Natur-Erlebnisse bieten intensive Sprachanlässe, und das offene Spielmaterial regt zu lebhafter Kommunikation an. Zudem finden Kinder in der Natur eine ruhige Atmosphäre zur Verarbeitung von Lerninhalten. Das gilt sowohl für soziale und sprachliche Entwicklungsprozesse, wie für ethische Grundhaltungen. In der Naturverbundenheit wächst ein Verantwortungsgefühl für unsere Lebensgrundlagen. Mit Ideen und praktischen Tipps aus der Naturpädagogik wollen wir selbst eintauchen in gemeinschaftliches Erleben, in Spiele, Naturwerken und fantasievolle Geschichten und Fragen und Antworten finden.

Mitzubringen
wetterfeste Kleidung, Kinder-Schnitzmesser, falls vorhanden und ebenso naturpädagogische Bücher für den gemeinsamen Austausch

Seminarort
NÖ Landeskindergarten, 3644 Emmersdorf, Nr. 191

39



Mit einem LÄCHELN antworten!

Verena Vondrak

Aufgewachsen in Wien, Studium an der Pädagog. Akademie, „Lehrjahre" in Paris/Schauspielschule J. Lecoq, Zirkusschule, Puppenspielstudium in Prag, therapeutisches Puppenspiel in Luzern. Seit 1992 CliniClownin (u.a. auf der Kinderonkologie), seit 2008 Mitbegründerin des Clowntheaters Olé.
Verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern!
www.theater-ole.at, www.zorellvondrak.at

Inhalt
Mitsammen lachen, mitsammen staunen, vielleicht über unsere eigene Komik, über unser eigenes Scheitern, der eigenen Leichtigkeit eine Chance geben und dem inneren Kind zuhören! Und machen die Clown*innen? „Die Welt mit naiven Augen betrachten, ganz nah an Emotionen sein und diese mit Hilfe des Körpers ausdrücken, so wie Kinder. Den großen Themen des Lebens „verspielt, aber auch mit großem Ernst" begegnen."

Mitzubringen
Bequeme Kleidung und bequeme Schuhe

Seminarort
Freiwillige Feuerwehr, 3644 Emmersdorf, Florianiplatz 1

„Man muss Risiken eingehen.
Wir können das Wunder des Lebens
nur richtig verstehen,
wenn wir zulassen, dass das
Unerwartete geschieht."

Paulo Coelho

40



Manchmal ist Stille die beste Antwort

Dalai Lama

Marion Wickström

1961 in Wien geboren,16 Jahre Auslandserfahrung. Kindergarten-, Hort- und Montessoriausbildung in Wien, Integrationserzieher*innenausbildung in Berlin, Hengstenberg in Potsdam. Seit 1979 bin ich leidenschaftliche Pädagogin, 24 Jahre leitete ich Kindergärten. Kraft schöpfe ich in der Natur, mit Meditation, durch die Begegnung mit Menschen, dem Schreiben und Singen. Große Freude habe ich daran immer wieder neue Facetten des Lebens kennenzulernen.
Ich bin Mutter dreier großartiger Kinder, die sich nun in drei verschiedenen Ländern entfalten.

Inhalt
Die jüngste Vergangenheit hat viele Fragen aufgeworfen, auch jene nach Verantwortung. Durch diesen „Lärm" der Worte, nie zuvor erlebte Einschränkungen und Unsicherheiten waren wir alle gefordert neue Wege zu entwickeln. Dieser manchmal sehr herausfordernde Entfaltungsprozess braucht Raum, Anerkennung, ja sogar Liebe. In meinem Seminar haben alle Teilnehmende die Möglichkeit, sich auf die Suche nach für sie wichtige Antworten zu begeben. Wir nehmen uns Zeit – jede*r für sich und auch im gemeinschaftlichen Austausch. Die einzelnen Übungen verstehen sich als Angebote: alles kann und nichts muss! Je nach Wetterlage und den allgemeinen Bedürfnissen bewegen wir uns im Raum und/oder in der Natur. Jede*r ist für sich selbst verANTWORTlich und entscheidet, was mit der Gruppe geteilt wird. Ich freue mich sehr darauf, an diesem wundervollen Ort wieder ein Seminar leiten zu dürfen.

Mitzubringen
Sitzkissen, Schreibmaterial, wer möchte: bunte Stifte oder Filzstifte, warme Socken, wetterfeste Kleidung, Freude

Seminarort
Hotel „Zum schwarzen Bären", 3644 Emmersdorf, Atelier

41



Imago in der Pädagogik – Empathie, Wertschätzung und Beziehungskultur er-leben und vermitteln

Ilka Wiegrefe
Leitung Team Präsent-Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur und der Initiative „Schulen lösen Mobbing", Psychosoziale Beraterin, Imago Coach, Gewaltpräventions-trainerin in Schulklassen, Fortbildungs-Referentin in zahlreichen Institutionen und Hochschulen, Schulbuch Autorin (ab 5), L.E.O. Award Preisträgerin, Kinderrechte

Inhalt
„Imago" meint das innere Beziehungsbild, das in unserer Herkunfts-geschichte heranwächst und das im Miteinander (meist unbewusst) wirkt. Dieses Bild und die daraus resultierenden Handlungen können in herausfordernden Situationen hinderlich sein. Dabei ist die Be-ziehungsqualität einer der Hauptfaktoren für erfolgreiche Pädagogik, Grundlage für ein gewaltfreies Miteinander und das Heranwachen einer empathischen Gesellschaft. Doch warum kommen wir manch-mal viel zu schnell an unsere Grenzen? Was ist es, das mich hindert mein empathisches Potential zu leben?
Sie bekommen ein Arbeitsheft und lernen unser musikalisches Ar-beitsbuch „Habe ich dich gehört?" kennen. Ilka Wiegrefe wurde für diese Arbeit zur Stärkung und Entwicklung der psychischen Gesund-heit und der Förderung der eigenen Persönlichkeit ausgezeichnet.
Ziele:
- ein Booster für Empathie, auch in herausfordernden Situationen
- leben des eigenen Potentials und der Verantwortung im Miteinander
- etablieren einer Beziehungs-Kultur, welche die persönliche Entwicklung, die Freude und den Frieden fördert

Mitzubringen
Schreibutensilien, Freude und Offenheit an tiefgründigen Zusammenhängen

Seminarort
Naturpark-Mittelschule, 3644 Emmersdorf

42



Ich – Du – Wir – und die Welt um uns herum. Hineinwachsen in ein verantwortliches Leben.
Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Anita Würkner
Trainerin und Kursleiterin der Franz-Kett-Pädagogik GSEB.
Montessoripädagogin (Diplom bei Claus-Dieter Kaul),
Dipl. Religionslehrerin, Singleiterin (Die heilende Kraft des Singens),
Liedermacherin

Inhalt
Wie ermöglichen wir Kindern ein gutes Hineinwachsen in ein verantwortliches Leben? Wie können wir sie dabei begleiten? Schon der Begriff VerANTWORTung zeigt auf, dass es ein dialogischer Prozess ist. Es braucht ein Gegenüber, dem ich antworte und das zuvor mich angesprochen hat. Dadurch ent-steht Beziehung und schließlich ein Miteinander. Wir werden mit Spielen, Liedern und Geschichten Beziehungsprozesse gestalten, die bei Kindern und Erwachsenen die Achtsamkeit stärken, einen wertschätzenden, verantwortlichen Umgang mit sich selbst, den Mitmenschen und unserer Umwelt fördern können, ganz im Sinne der Franz-Kett-Pädagogik als Daseins- und Beziehungspädagogik.

Seminarort
Volksschule, 3644 Emmersdorf, Schulgasse 1

„Wenn ihr mich braucht, mich aber nicht wollt, dann muss ich bleiben. Wenn ihr mich wollt, aber nicht mehr braucht, dann muss ich gehen."

aus: Eine zauberhafte Nanny –
Originaltitel: Nanny McPhee - Fantasyfilm 2005



Illustrationen von Helga Bansch aus „Kitzeln kann man sich nicht allein“, Text: Heinz Janisch © 2021 Verlag Jungbrunnen

Die Anmeldung für die Referate und Seminare ist ausschließlich online möglich.
https://www.montessori-werkstatt.at/

Anmeldezeitraum: 19. Jänner 2023, 12:00 Uhr bis 1. März 2023

Kategorie 1: 80,– Euro
3-Tages-Karte (gilt für die gesamte Veranstaltung)

Kategorie 2: 40,– Euro
Seminar-Karte (gilt nur für Ihr Wahlseminar)

Kategorie 3:

Intensivseminar 1:
Claus-Dieter Kaul
Mittwoch, 19. April 2023 | 9:00-16:30 Uhr
Donnerstag, 20. April 2023 | 8:30-13:00 Uhr
140,– Euro, inkl. Plenar-Referate und Abendveranstaltungen in der Naturpark-Mittelschule Emmersdorf.
Ein Seminar am Freitag, 21. April 2023 kann dazugebucht werden und wird mit **40,– Euro** verrechnet (gesamte Veranstaltung).

Intensivseminar 2:
Simon Finkeldei, Tita Kern
Mittwoch, 19. April 2023 | 9:00-16:30 Uhr
Donnerstag, 20. April 2023 | 9:00-13:00 Uhr
Freitag, 21. April 2023 | 9:00-16:00 Uhr
180,– Euro, inkl. Plenar-Referate und Abendveranstaltungen in der Naturpark-Mittelschule Emmersdorf (gesamte Veranstaltung).

Intensivseminar 3:
Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf
Mittwoch, 19. April 2023 | 9:00-16:30 Uhr
Donnerstag, 20. April 2023 | 9:00-13:00 Uhr
140,– Euro, inkl. Plenar-Referate und Abendveranstaltungen in der Naturpark-Mittelschule Emmersdorf.
Ein Seminar am Freitag, 21. April 2023 kann dazugebucht werden und wird mit **40,– Euro** verrechnet (gesamte Veranstaltung).

Nach erfolgter Online-Anmeldung erhalten Sie per Mail eine Anmeldebestätigung und ab Ende Februar 2023 eine Zahlungsaufforderung mit den Überweisungsdaten zugesandt.
Herzlichen Dank!

Die Kartenkategorien 4 bis 6 können ausschließlich während der Veranstaltung im Tagungsbüro, Naturpark-Mittelschule Emmersdorf und nach Verfügbarkeit (!) erworben werden. Eine Vorreservierung ist nicht möglich.

Kategorie 4: 20,– Euro
Tageskarte Donnerstag (für zwei Vorträge)

Kategorie 5: 15,– Euro
Abendveranstaltungen Donnerstag und Freitag

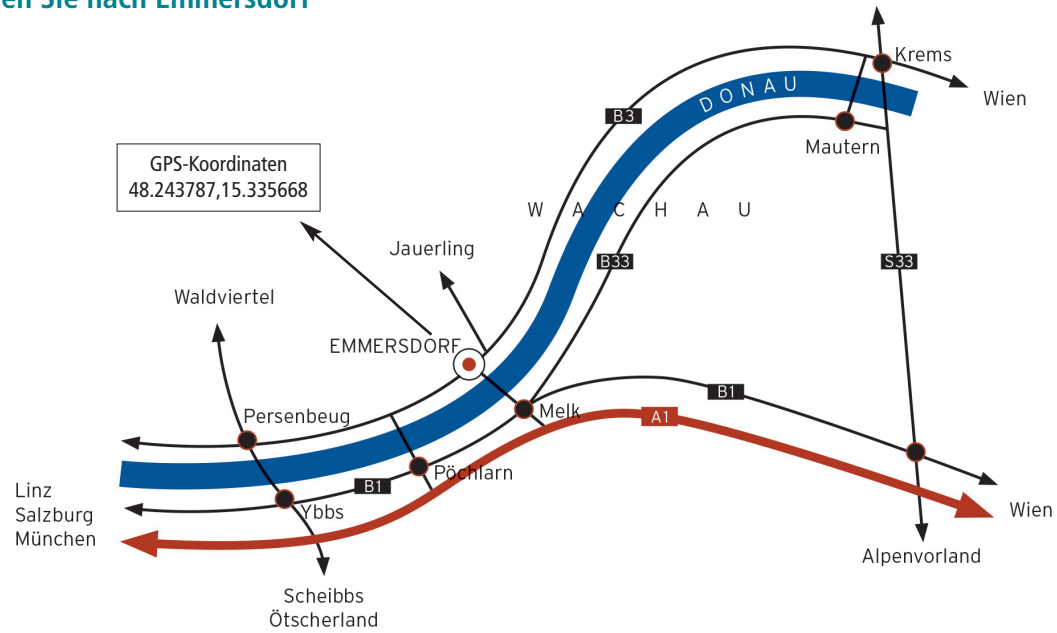
Kategorie 6: 30,– Euro
Tageskarte Samstag (für drei Vorträge)

Online-Angebot: 40,– Euro
Live-Übertragung der 5 Plenarreferate,
Podcasts und Abendveranstaltung mit Heinz Janisch

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Ansprechperson: Mag.ª Daniela Krebs
Abteilung Kindergärten | Landhausplatz 1 | 3109 St. Pölten | E-Mail: post.K5.Montessori@noel.gv.at
Unterkunft: Die Nächtigungen sind selbstständig zu reservieren (Quartiervorschläge https://www.emmersdorf.gv.at/)

So finden Sie nach Emmersdorf



Stornobedingungen:
Bis 1. April 2023 ist die Stornierung kostenfrei, von 2. bis 15. April 2023 beträgt die Stornierung 50 % des Betrages. Bitte haben Sie Verständnis, dass ab 16. April bei Stornierung oder Nichterscheinen am Veranstaltungstag die volle Gebühr in Rechnung gestellt wird.

Stornierungen können ausschließlich schriftlich per E-Mail an post.K5.Montessori@noel.gv.at entgegengenommen werden! Selbstverständlich können Sie jedoch gerne eine Ersatzperson nominieren.

Bild- und/oder Tonaufnahmen:
Zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit werden durch autorisierte Personen Fernseh-, Film- oder Fotoaufnahmen angefertigt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung dieser Aufnahmen zu.

Impressum und Offenlegung:
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kindergärten
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Titelbild und alle weiteren Illustrationen:
Helga Bansch
aus „Kitzeln kann man sich nicht allein"
Autor: Heinz Janisch
Verlag Jungbrunnen 2021
Mit freundlicher Genehmigung vom Verlag Jungbrunnen.
Wir bedanken uns recht herzlich!

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:
Druckservice Muttenthaler GmbH,
Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen,
Telefon 07416 504-0, E-Mail: ds@muttenthaler.com



Illustrationen von Helga Bansch aus „Kitzeln kann man sich nicht allein“, Text: Heinz Janisch © 2021 Verlag Jungbrunnen

„Zukunft ist eine innere Entscheidung.“

Matthias Horx



Illustrationen von Helga Bansch aus „Kitzeln kann man sich nicht allein", Text: Heinz Janisch © 2021 Verlag Jungbrunnen

Mitteilungen aus Niederösterreich Nr. 2/2023
Österreichische Post AG: MZ02Z032683M
Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Ausstellung

mit Heinz Janisch und Bildern von Helga Bansch
19. bis 22. April 2023
Eröffnung: 19. April 2023 I 17:00 Uhr
Foyer der Volksschule Emmersdorf